



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

26. Jahrgang - Jänner 2005

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue



INHALT

Zum Jahreswechsel.....	3
Gemeinderatsitzung.....	4
Gemeindeausschuss	8
Vom Bauamt.....	10
Geburten, Todesfälle.....	10
Schul- und Kindergarteneinschreibung...	11
Forsttagssatzung.....	11
Bilderausstellung	12
Bürgerliste in St. Lorenzen?.....	13
Sankt Nikolaus	14
Inso-Haus.....	16
KVV.....	15
Schülerbeiträge	17
Jahresrückblick 2004	18
Temperaturen und Niederschläge	23
Familienverband	24
Seniorenklub	27
Bauernjugend.....	28
Cäcilienfeier Kirchenchor.....	29
Überprüfung Versicherungsauszüge	30
100 Jahre Polizeistation.....	32
Judo	33
AVS.....	34
Veranstaltungen.....	34
Zwei-Bahntournee.....	35
Kleinanzeiger	35
Skiclub	36
Lorenzner Bilderrätsel.....	36



Sehr geehrte Leser!

Mit dem folgenden Gedicht von Peter Rosegger möchten wir Ihnen die Wünsche für das neue Jahr überbringen.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit

Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid

Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass

Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was!

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh

Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du

Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut

Und Kraft zum Handeln – das wäre gut!

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht

Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht

Und viel mehr Blumen, solange es geht

Nicht erst an Gräbern – da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens

Besseres weiß ich nicht.

Die Mitarbeiter des Lorenzner Boten

zum Titelbild:

Der Turmhahn mit Goldkugel auf der Kirche in Ellen ruft uns zur Wachsamkeit. Mögen wir das neue Jahr im Vertrauen auf Gott frohgemut beginnen und unseren Auftrag das ganze Jahr über gut erfüllen.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorbote.stloren@gvcc.net

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. H. Staffler

Redaktion :

Dr. Benedikt Galler

Layout:

Stefan Weissteiner

Mitarbeiter:

Dr. Georg Weissteiner, Dr. Rosa Wierer,

Dr. Margareth Huber, Dr. Verena Galler

Titelbild und Bilderrätsel:

Albert Steger

Chronik:

Richard Niedermaier

Druck:

Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2005.

Zum Jahreswechsel

Der Jahreswechsel begleitet uns mit Dank für das abgelaufene Jahr und der Bitte für das neue Jahr 2005.

Aus verwalterischer Sicht will ich den Bürgerinnen und Bürgern einen gestrafften Überblick und eine Vorschau zukommen lassen.

Das ausklingende Jahr war ein gutes Jahr. Es ist größtenteils gelungen, die zur Verfügung stehenden Mittel laut Haushaltsplan und Jahresprogramm einzusetzen und die Arbeiten planmäßig auszuführen.

Ich möchte nicht auf Einzelheiten eingehen, da durch den Lorenzner Boten dem Leser bereits bekannt ist, was alles getan wurde.

Kurz zum Thema Verkehr:

Das Siegerprojekt für den Ausbau der Pustertaler Straße, erstellt von Dr. Ing. Kauer aus Bozen, welches das Gebiet St. Lorenzen betrifft (Gemeindegrenze Kiens bis zur Peintner Brücke – Südumfahrung) wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 14. Dezember befürwortet. Das von Ing. Kauer vorgelegte Projekt wurde vom Technischen Landesbeirat als die landschaftsschonendste Lösung angesehen. Für die Umfahrung von Pflaurenz, mittels eines 800 m langen Tunnels, soll im Gemeinderat noch über eine Lösungsvariante diskutiert werden.

Der Ausbau der Gadertaler Straße geht planmäßig voran und die Gemeinde Bruneck wird im kommenden Jahr endlich mit den Planungsarbeiten für die Südausfahrt nach Reischach beginnen. So kann kurz- und mittelfristig eine Verkehrsentlastung auf unserem Gemeindegebiet gewährleistet werden.

Ein Projektvorschlag für eine neu zu errichtende Zughaltestelle bei der Geh- und Radwegunter-

führung im Zentrum von St. Lorenzen wurde beim Landes-

hauptmann und beim Landesrat Widmann hinterlegt.

Höhepunkte des abgelaufenen Jahres 2004 waren

- der Besuch des Bischofs in allen drei Pfarreien
- der Besuch des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder in der Schule und Gemeinde
- die 100-Jahrfeier für die Klosterwald-Kapelle
- die Feier der Priesterjubiläen in allen drei Pfarreien
- die 50-Jahrfeiern der Feuerwehren von Montal und Stefansdorf

Zum Investitionsprogramm 2005:

Es ist der Bau von 7 Institutswohnungen am Standort hinter der Raiffeisenkasse in St. Lorenzen geplant.

Vorgesehen sind weiters die Ausarbeitung einer Vorstudie für das ehemalige Elzenbaumer Futterhaus mit Tiefgarage, die Ausführungsplanung für das neue Rathaus mit Bibliothek, die Erweiterung des Parkplatzes bei der Versteigerungshalle um 65 Parkplätze und die Planung der Trinkwasserleitung und Abwasserkanalisierung in Ellen.

Die Schulgebäude und Kindergärten sind alle in Ordnung. Allen Lehrkräften in den Schulen und Kindergärten, die sich pflichtbewusst für unsere Kinder und Jugendlichen einsetzen, möchte ich von ganzem Herzen danken.

Größere Instandhaltungsarbeiten stehen bei der Kirche in St. Lorenzen und Stefansdorf an:

Malerarbeiten an der Außenfassade, Neueindeckung der Fried-



hofsmauer mit Schindeln, Ausbesserungsarbeiten an der Friedhofsmauer, Sanierung der Friedhofsarkade in St. Lorenzen sowie Trockenlegung der Außenmauern und Neugestaltung des Eingangsbereiches in Stefansdorf.

Das Alters- und Pflegeheim in Bruneck wird erweitert. Es wird ein geladener Wettbewerb für die Projektierungsarbeiten ausgeschrieben. St. Lorenzen beteiligt sich an den Bauarbeiten und wird 7 zusätzliche Betten, zu den bereits bestehenden 11 Betten, erhalten.

Erfreulich ist die Nachricht von Herrn Pfarrer Anton Meßner, der mit seiner Vermögensverwaltung den Beschluss gefasst hat, das Widum Hl. Kreuz der Marktgemeinde zu überlassen. Der Pfarrei bleibt ein Stockwerk mit zwei Wohnungen als Besitz erhalten, die restliche Baukubatur wird der Gemeinde zum Bau von Seniorenwohnungen überlassen.

Ich erlaube mir zu sagen, dass auch das abgelaufene Jahr für uns alle ein gutes Jahr war. Wir waren imstande, die ganz normal anfallenden Problemchen auszudiskutieren und keine Kirchturmpolitik zu machen, sondern zum Wohle der Bürger zu arbeiten.

Dafür möchte ich dem Gemeinderat und dem Ausschuss, dem Gemeindesekretär, allen Gemeindeangestellten sowie den Mitarbeitern des Lorenzner Boten und allen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitgliedern und Helfern der Vereine und Verbände herzlich danken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgern und all denen, die in der Fremde leben, eine friedvolle Weihnacht und für das Jahr 2005 Gottes Schutz und Segen, Gesundheit und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister
Helmut Gräber

Die Ratssitzung vom 14. Dezember

Am Dienstag, den 14. Dezember fand im neuen Vortragssaal in den Räumen der ehemaligen Grundschuldirektion um 19.30 Uhr die letzte Gemeinderatssitzung in diesem Jahr statt. Im Mittelpunkt standen die Genehmigung des Haushaltes für das Jahr 2005 sowie die Begutachtung des Vorprojektes zum Ausbau der Pustertaler Straße und der neuen Einfahrt ins Gadertal. Diese für St. Lorenzen sehr wichtige Entscheidung sorgte für kontroverse Diskussionen und wurde als einziger Tagesordnungspunkt nicht einstimmig genehmigt.

Ab- und Zuschreibungen zum öffentlichen Straßengut

Der Gemeinderat beschließt folgende Ab- und Zuschreibungen zum öffentlichen Gut:

- Gottfried Oberhuber, Hellweger in Stefansdorf, hat das alte Wohnhaus abgerissen und oberhalb der Straße ein neues errichtet. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ein Grundtausch mit der Gemeinde vorgenommen und die Straße geringfügig verlegt. Somit gestaltet sich auch die Zufahrt zur Pension Mair

sowie nach Haidenberg günstiger.

- Im Bereich der Überführung bei der Südumfahrung möchte die Gemeinde von Hermann Huber, Mair zu Gasteig, ca. 170 m² Grund ablösen. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Weg entlang der Bahnlinie als Rad- und Spazierweg besser ausgebaut werden kann.

Ernennung des Rechnungsprüfers

Der bisherige Rechnungsprüfer Dr. Hermann Graber wird auch für die kommende Dreijahresperiode 2005-2007 wieder bestätigt. Es wird dies seine letzte Amtszeit sein, da das Gesetz vorsieht, dass der Rechnungsprüfer der Gemeinde nach drei Dreijahresperioden ausgewechselt werden muss. Für diese Tätigkeit wurde mit ihm ein jährliches Honorar von 3.900,00 Euro vereinbart.

Haushalt 2004 III. Abänderung

Diverse Umbuchungen in den Einnahme- und Ausgabekapiteln im Umfang von 25.750,00 Euro

werden vorgenommen, um die zum Jahresende notwendigen finanziellen Verfügbarkeiten zu schaffen und zu hohe Haushaltsansätze zu vermindern.

ICI - 2005: Festsetzung des Hebesatzes und des Freibetrages

Auf Vorschlag des Bürgermeisters Helmut Gräber bestätigt der Gemeinderat die derzeit geltende Regelung. Demnach gelten auch für das kommende Jahr ein Freibetrag von 350,00 Euro sowie der mindestmögliche Hebesatz von 4 Promille.

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der freiwilligen Feuerwehren

Der Gemeinderat genehmigt die Haushaltsvoranschläge für die drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde St. Lorenzen. Diese beinhalten folgende Ein- und Ausgaben:

- Feuerwehr St. Lorenzen: 36.322,00 Euro (davon 14.160,00 Euro ordentlicher Beitrag und 700,00 Euro au-



Bei der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember haben die Ratsmitglieder wichtige Entscheidungen getroffen. Der Haushaltsplan für das Jahr

ßerordentlicher Beitrag der Gemeinde)

- Feuerwehr Stefansdorf: 16.140,00 Euro (davon 7.500,00 Euro ordentlicher Beitrag der Gemeinde)
- Feuerwehr Montal: 16.120,00 Euro (davon 8.263,31 Euro ordentlicher Beitrag und 3.000,00 Euro außerordentlicher Beitrag der Gemeinde).

Haushaltsvoranschlag 2005

Bürgermeister Gräber geht in seiner Vorstellung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2005 auf bereits realisierte Vorhaben im abgelaufenen Jahr und auf im kommenden Jahr geplante Projekte der Gemeinde ein und berichtet, dass für den Bau des Gemeindehauses auch die finanzielle Lösung in Aussicht stehe, die keine Darlehensaufnahme erforderlich mache. Unter anderem weist er auf folgende Bauvorhaben des kommenden Jahres hin: Erweiterung des Parkplatzes bei der Markthalle, Fahrradweg nach Bruneck entlang der Bahnlinie, Unterstützung der Pfarrei zum hl. Laurentius (Friedhofsmauer, Priesterarkade, Malerarbeiten an der Kirchenfassade). Gräber spricht die viele und gute Arbeit während des abgelaufenen Jahres an und dankt besonders dem Gemeindesekretär Dr. Georg Weisstainer für seine kompetente

Haushaltsvoranschlag 2005	
Einnahmen	Euro
Einnahmen aus Gemeindesteuern	516.560,00
Einnahmen aus laufenden Zuweisungen des Landes und anderer öffentlicher Körperschaften	2.035.985,00
Einnahmen aus Gebühren für öffentliche Dienstleistungen und für Vermietungen	884.590,00
Einnahmen aus Kapitalzuweisungen und außerordentlichen Beiträgen für öffentliche Bauvorhaben	751.290,00
Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für öffentliche Arbeiten	0,00
Durchgangsposten	580.500,00
Gesamtbetrag der Einnahmen	4.768.925,00
Ausgaben	
Ausgaben	Euro
Laufende Ausgaben	2.794.495,00
Ausgaben für Investitionen und öffentliche Bauvorhaben	989.600,00
Ausgaben für die Rückzahlung von Darlehen	404.330,00
Durchgangsposten	580.500,00
Gesamtbetrag der Ausgaben	4.768.925,00

und effiziente Arbeitsweise, aber auch dem Ausschuss und den Ratsmitgliedern. Anstehende Probleme könnten nur gemeinsam gelöst werden, auch wenn man dabei um harte Auseinandersetzungen nicht herumkomme.

Sekretär Dr. Weisstainer erläutert anschließend die wesentlichen Teile des insgesamt 4.768.925,00 Euro umfassenden Haushaltes für das kommende Jahr. Der Wirtschaftsüberschuss beträgt 281.310,00 Euro. Die im Haushalt vorgesehenen Ein- und Ausgaben zeigt die Tabelle.

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer antwortet auf die Frage nach dem Stand des Archäologieprojektes von Seiten des Ratsmitgliedes Walter Winkler, dass das multimediale Projekt in nächster Zeit vorgestellt werde. Es beinhaltet u.a. eine Datenbank über alle archäologischen Funde in St. Lorenzen und der archäologischen Geschichte des Ortes.

Die Vorschläge der Gemeinderäte Franz Erlacher und Walter Winkler, die Parkplätze beim ehemaligen Elzenbaumer Futterhaus beizubehalten, lehnt der Bürgermeister entschieden ab. Neben den sieben



2005 wurde genehmigt. Das Vorprojekt für den Ausbau der Pustertaler Straße wurde gutgeheißen.

Wohnungen, welche die Gemeinde dort für das Wohnbauinstitut errichtet, wird auch die restliche Kubatur verbaut werden. Franz Erlacher regt weiters an, den viel genützten Spazierweg entlang der Rienz an bestimmten Punkten zu beleuchten, um ihn so für die Wanderer abends sicherer zu machen.

Gemeinderat Dr. Franz Hilber äußert den Wunsch, das Projekt für das neue Gemeindehaus und andere wichtige Projekte dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Vorprojekt – Ausbau der Pustertaler Straße

Bürgermeister Helmut Gräber stellt das von Dr. Ing. Georg Kauer und Ing. Siegfried Seehauser überarbeitete Vorprojekt zum Ausbau der Pustertaler Straße und der neuen Einfahrt ins Gadertal vor. Die Trasse des nun vorliegenden Projektes verläuft immer innerhalb des Randstreifens der bestehenden Straße, ausgenommen eine geringfügige Verschiebung im Bereich des Kniepasses und der beiden Tunneltrassen unterhalb der Sonnenburg und beim Pflaurenzer Kopf. Die neue Trasse beinhaltet folgende Bauwerke:

- 1) kreuzungsfreie Ausfahrt bei Sonnenburg West mit Überführungsbauwerk
- 2) Brücke über die Rienz und die Eisenbahn
- 3) Tunnel Sonnenburg
- 4) Tunnel beim Pflaurenzer Kopf
- 5) Rienzbrücke bei St. Lorenzen.

Die Ausfahrt Sonnenburg wird als trompetenförmige Ausfahrt mit tiefer liegender Ausfahrtsschleife ausgebildet. Der Tunnel Sonnenburg hat eine Länge von 540 m und unterquert den Fels des Sonnenburger Hügels, um dann in offener Bauweise die Talmulde bis zum Amtmannhügel zu überbrücken, denselben zu durchstoßen und bei der heutigen Rienzbrücke in die bestehende Straße einzumünden. Der Tunnel beim Pflaurenzer Kopf

Der Parkplatz gegenüber der Markthalle soll erweitert werden.



hat eine Länge von 800 m. Die Rienzbrücke ist gleich östlich der bestehenden Brücke, welche nachher abgetragen wird, vorgesehen. Der Knotenpunkt „Sonnenburg“ wird kreuzungsfrei in alle vier Richtungen ausgeführt, eine zusätzliche Zufahrtsrampe Gadertal – Bruneck ist also eingeplant.

Dieses neue Projekt stelle laut Bürgermeister Gräber die beste aller bisher vorliegenden Varianten dar, das gesamte Bauwerk füge sich möglichst schonend in die Landschaft ein, stelle keine störende Talquerung dar und trete neben der Sonnenburg kaum in Erscheinung. Auch bringe es für das „Unterdorf“ eine Reduzierung der Verkehrsbeeinträchtigung und der Lärm- und Luftverschmutzung und berücksichtige zudem die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer.

Ratsmitglied Dr. Franz Hilber schließt sich der Meinung des Bürgermeisters nicht an und kritisiert die Vorgangsweise des Gemeindeausschusses, das Projekt vorher nicht dem Gemeinderat zur Begutachtung vorgelegt zu haben. Er glaubt zwar Fortschritte im vorliegenden Projekt im Vergleich zu den vorangegangenen zu erkennen, ist aber nicht mit allen vorgeschlagenen Lösungen einverstanden. So kritisiert er, dass die Gadertaler Einfahrt 1,66 m über der derzeitigen Straße liege, dies sei landschaftlich nicht tragbar. Er vertritt die Auffassung, dass die Haupttrasse beim Überführungs-

bauwerk nicht wie im Projekt vorgesehen, oberhalb der neuen Einfahrt ins Gadertal verlaufe, sondern unterhalb derselben und schlägt vor, die Gemeinde solle dafür ein Gutachten einholen. Gemeinderat Anton Regele kritisiert, dass die geplante Einfahrt von Sonnenburg/Fassing/Lothen in die Hauptstraße zu gefährlich sei. Er möchte eine Zufahrt von Sonnenburg ins Dorf, ohne dabei die Hauptstraße überqueren zu müssen. Die Ausschussmitglieder Dr. Norbert Kosta und Peter Ausserdorfer unterstützen die Aussagen des Bürgermeisters, dieses Projekt stelle die akzeptabelste aller bisherigen Lösungen dar, und sie sprechen sich für die Genehmigung desselben aus. Schließlich stimmen 16 Gemeinderäte für diese Variante, zwei enthalten sich der Stimme (Marianna Tinkhauser, Markus Weger), zwei sind dagegen (Dr. Franz Hilber, Anton Regele).

Am Ende der Sitzung wünscht der Bürgermeister allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

mh

Schließung der Gemeindeämter

Am Freitag, den 7. Jänner, bleiben die Gemeindeämter ganztägig geschlossen.

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Programm der Investitionen und öffentlichen Bauvorhaben für 2005

Grundregelungen und Grundankäufe

- Grundregelungen und Grundaustausche mit Privaten längs von Gemeindestraßen

Bau des neuen Rathauses mit öffentlicher Bibliothek am Franz-Hellweger-Platz

- Ausführungsprojektierung und Baubeginn für den Bau des neuen Rathauses mit Bibliothek am Standort des Aichholzer Futterhauses im Markt

Restaurierung und Sanierung von Kirchen und sakralen Bauten

- Außenrestaurierung der Pfarrkirche von St. Lorenzen, der Priesterarkade und der Friedhofsmauer
- Außenrestaurierung und Gestaltung Außenbereich der Kirche in Stefansdorf

Kindergärten von St. Lorenzen und Montal

- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei den Kindergärten
- Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen für die Kindergärten

Grundschulen von St. Lorenzen, Montal, Onach und Stefansdorf

- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten bei den Grundschulen
- Ankauf von verschiedenen Einrichtungsgegenständen für die Grundschulen

Archäologie

- Projekt für die Errichtung einer archäologischen Dauerausstellung im Foyer des neuen Rathauses
- Veröffentlichung der multimedialen Arbeit über die Archäologie in St. Lorenzen

Vereinshaus und Mehrzweckgebäude

- Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Geräten für die Mehrzweckgebäude in St. Lorenzen, Montal und Onach, sofern erforderlich

Gemeindestraßen und Verkehrswesen

- Arbeiten zur Erweiterung des Parkplatzes gegenüber der Markthalle
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Erneuerung des Asphaltbelages auf Gemeindestraßen
- Sanierung und Asphaltierung von ländlichen Straßen in den Berggebieten (Zufahrt Krinnerhof)
- Ankauf bzw. Erneuerung notwendiger Maschinen und Geräte für die Straßeninstandhaltung
- Ausarbeitung von Verkehrsstudien und Vorprojekten

Errichtung von Gehsteigen und Fahrradwegen

- Planung Gehsteige längs der Pustertaler Straße im Bereich Sonnenburg und Bar Wurzer
- Gestaltung des Spazierweges Klamme - Wasserwiese - Stefansdorf

- Errichtung eines neuen Fahrradweges nach Bruneck längs des Eisenbahnkörpers
- Projekt für die Verlegung des Fahrradweges nach Bruneck im Bereich Gewerbezone Brunecker Straße
- Projektierung Fußgängerlaube beim Ortseingang von St. Lorenzen (ex Sport Kofler)

Geförderter Wohnbau und Errichtung von Sozialwohnungen

- Erschließung der Erweiterungszone in Stefansdorf – Abschluss und Abrechnung der Arbeiten
- Neue Wohnbauzone in St. Lorenzen – Ausarbeitung Durchführungsplan und Erschließungsprojekt
- Ausführungsprojekt für Sozialwohnungen im Wachtler Anger (für das Institut für sozialen Wohnbau)
- Projekt für die Verbauung der Fläche am ehemaligen Standort des Elzenbaumer Futterhauses

Zivilschutzmaßnahmen und Feuerwehren

- Gewährung von außerordentlichen Zuweisungen an die Freiwilligen Feuerwehren
- Behebung und Absicherung des Geländebruches auf der Straße Montal – Ramwald

Trinkwasserversorgung

- Sanierung der Wasserleitungen in St. Lorenzen und St. Martin – Weiterführung und Abschluss der Arbeiten
- Projektierung der Trinkwasserversorgungsanlagen in Ellen

Kanalisation und Abwasserentsorgung

- Sanierung der Kanalisation im Ortskern von St. Lorenzen – Weiterführung und Abschluss der Arbeiten
- Projekt für die Verbauung des Moarberger Bachs in der Gewerbezone Brunecker Straße
- Projektierung von Kanalisierungsleitungen für Ellen

Parkanlagen und Kinderspielplätze

- Gestaltung und Instandhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze, Ankauf von Spielgeräten

Neue Altenwohnungen in Hl. Kreuz

- Projektierung Ausbau des Widums in Hl. Kreuz für Altenwohnungen

Neue Gewerbezone in Montal

- Erschließung der Gewerbezone „Baumüller Boden“ in Montal – Abschluss und Abrechnung der Arbeiten

Bau von Wasserkraftwerken

- Ausarbeitung von Vorprojekten für den Bau von Wasserkraftwerken in Stefansdorf und in Ellen/Marbach

Der vollständige Haushaltsbericht mit dem Arbeitsprogramm für das Jahr 2005 ist auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht unter www.sanktlorenzen.it - Gemeindeverwaltung - Verwaltungsmaßnahmen - Haushalt 2005.

Vom Gemeindeausschuss

Die wichtigsten Beschlussfassungen im Dezember 2004

Im Dezember hat sich der Gemeindeausschuss vorwiegend mit der Genehmigung von Endabrechnungen von öffentlichen Bauvorhaben befasst, die noch kurz vor Jahresende abgeschlossen und abgerechnet werden konnten. Von besonderer Wichtigkeit ist auch die Festlegung der Gebührentarife für die Gemeindedienste im Jahr 2005.

Einnahmen aus Bewilligungen zum Pilzesammeln

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 2.241,76 Euro für Bewilligungen für das Pilzesammeln eingenommen, davon 606,76 Euro an Postüberweisungen und 1.635,00 Euro durch Einzahlungen beim Tourismusverein. Ein Anteil von 75 % der Gesamteinnahme, also 1.681,32 Euro, werden von der Gemeinde an den Landesforstfonds überwiesen und für Waldverbesserungsarbeiten in St. Lorenzen verwendet. Der restliche Betrag verbleibt dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung als Vergütung für Verwaltungsspesen.

Tausch von Grundflächen in St. Martin

Herr Robert Winkler, Schmied in St. Martin, will die bestehende



Die Brücke für den Zugang nach Klosterwald wurde von Grund auf saniert.

Garage mit Abstellraum abbauen und durch ein neues Gebäude ersetzen. Dabei soll der neue Standort geringfügig verschoben werden, um zum einen die Zufahrt zum Gebäude und zu den Garagenstellplätzen zu verbessern, und zum anderen den öffentlichen Spazierweg von St. Martin in Richtung Klamme an das Ufer des Mühlbaches zu verlegen und ihn damit besser zugänglich zu machen.

Die Grundregelung sieht einen Austausch zwischen Robert Winkler und Gemeinde von je 70 m² Fläche vor. Somit sind keine Ausgleichszahlungen zu leisten. Die

Vermessungs- und Vertragskosten sind zu Lasten von Herrn Robert Winkler.

Kosten Müllentsorgungsdienst im Jahr 2005

Die voraussichtlichen Kosten für die Müllentsorgung über die Bezirksgemeinschaft Pustertal betragen im Jahr 2005 insgesamt 112.221,08 Euro. Sie sind damit um ca. 7 % höher als im Jahr 2004. Der Gemeindeausschuss hat den Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2005 angewiesen.

Gebührentarife für die Gemeindedienste im Jahr 2005

Der Gemeindeausschuss hat die Tarife der Gemeindedienste für das Jahr 2005 festgelegt. Während der Tarif für die Entsorgung und Klärung des Abwassers in gleicher Höhe wie im letzten Jahr belassen werden konnte, mussten die Tarife für das Trinkwasser und für die Müllentsorgung etwas erhöht



Die Müllgebühren wurden für 2005 etwas erhöht. Über die Grundgebühr werden auch die Spesen des Recyclinghofes gedeckt.

werden, um den vorgeschriebenen Deckungsgrad der Kosten mit den entsprechenden Einnahmen zu erreichen.

Seit dem Jahr 2000 unverändert ist die Höhe der Gebühr für die Ableitung und Klärung des Abwassers. Auch für das Jahr 2005 konnte der Tarif von 0,90 Euro pro m³ verbrauchten Wassers bestätigt werden.

Für das Trinkwasser mussten die Tarife zwar erhöht werden, die Gebührenbelastung ist aber nach wie vor beträchtlich unter den landesweiten Durchschnittswerten. Im Jahr 2005 sind für den Hausgebrauch 0,19 Euro, für die Kategorie „Großverbraucher“ 0,30 Euro und für die Tierhaltung 0,12

Euro pro m³ Trinkwasser zu zahlen. Bei einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von etwa 50 m³ pro Person beträgt die Trinkwassergebühr weniger als 10 Euro im Jahr.

Die Abfallgebühr musste erhöht werden, da zum einen die Entsorgungskosten bei der Bezirks-gemeinschaft etwas gestiegen sind, und zum anderen, im Unterschied zum Jahr 2004, keine Einnahmeüberschüsse aus den vorhergehenden Jahren verrechnet werden können. Die Grundgebühren wurden für alle Benutzer, private Haushalte und gewerbliche Nutzungen, erhöht. Die einheitliche Entleerungsgebühr steigt von 0,010 pro Liter im Jahr 2004 auf 0,0143 im Jahr

2005. Die Entleerungsgebühr für einen 40-Liter-Sack beträgt somit dennoch nicht mehr als 0,57 Euro, und die durchschnittliche Gebührenbelastung pro Person etwa 10 Euro für das gesamte Jahr.

Fertigstellung und Abrechnung von öffentlichen Arbeiten

Vor dem Jahresende konnten noch einige Bauvorhaben fertig gestellt und abgerechnet werden. Die nachfolgend aufgelisteten Arbeiten wurden vom Gemeindeaus-schuss mit der Genehmigung der Endabrechnungen auch verwaltungs-mäßig abgeschlossen.

gw

Bauvorhaben	ausführendes Unternehmen	Projektant und Bauleiter	Betrag der Endabrechnung (ohne MWSt.)
Fußgängerbrücke über die Gader in Montal	Ploner Josef GmbH, Bruneck	Dr. Ing. Helmut Mayer	96.648,72 Euro
Ausfahrt und zweites Garagentor bei der Desinfektionshalle	Baufirma Kosta Peter, St. Lorenzen	Geom. Werner Gaisler	13.785,42 Euro
Sanierung der Brücke von Pflaurenz zum Klosterwald	Baufirma Kosta Peter und Zimmerei Rastner OHG, St. Lorenzen	Dr. Ing. Walter Weis	14.676,19 Euro
Umbauarbeiten im Pfarrwidum von Onach	Baufirma Kosta Peter	Geom. Werner Gaisler	5.267,84 Euro
Fußgängerverbindung vom Kirchplatz zur Sportzone	Baufirma Kosta Peter	Geom. Werner Gaisler	34.124,17 Euro
Neue Quellfassungen und Wasserzuleitung in Stefansdorf (Verbesserung der allgemeinen Trinkwasserversorgung)	Huber & Feichter GmbH, St. Lorenzen	Dr. Ing. Fritz Starke	612.607,74 Euro

Terminverschiebung Restmüllsammlung

Im Jahr 2005 fallen drei Feiertage auf einen Donnerstag. Aus diesem Grund wird die Sammlung des Restmülls auf den nachfolgenden Freitag verschoben, und zwar:

Sammlung vom 6. Jänner (Hl. Drei König) am Freitag, 7. Jänner

Sammlung vom 2. Juni (Feiertag der Republik) am Freitag, 3. Juni

Sammlung vom 8. Dezember (Maria Empfängnis) am Freitag, 9. Dezember

Biotonnen - Waschkdienst

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal teilt mit, dass im Jahr 2005 an den nachstehenden Sammeltagen die Biotonnen durch den öffentlichen Dienst gespült werden. Der Dienst erfolgt zugleich mit der Sammlung unmittelbar nach der Entleerung des Behälters.

- | | |
|--------------|----------------------------------|
| 1. Waschung | Donnerstag, 24. März |
| 2. Waschung | Donnerstag, 14. April |
| 3. Waschung | Donnerstag, 5. Mai |
| 4. Waschung | Donnerstag, 9. Juni |
| 5. Waschung | Donnerstag, 7. Juli |
| 6. Waschung | Donnerstag, 21. Juli |
| 7. Waschung | Donnerstag, 4. August |
| 8. Waschung | Donnerstag, 25. August |
| 9. Waschung | Donnerstag, 29. September |
| 10. Waschung | Donnerstag, 20. Oktober |

Baukonzessionen:

Angelika Marmsaler, Bau eines Wohnhauses, G.p. 1036 K.G. St. Lorenzen Autonome Provinz Bozen Südtirol – Forstverwaltung, Bau eines Forstweges im Bereich Tangler nach Saalen, G.p. 2741/1, 2741, 2747, 2752, 2755/2, 2764, 4389 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde St. Lorenzen, Sanierung der Trinkwasserleitung Marbach, G.p. 370/2 u.a.

Kronberg Real Italia GmbH, Errichtung einer Residence-Hotel-Anlage mit Wiedergewinnung des Hotels Auerhof, G.p. 730/1, 733, B.p. 605 K.G. St. Lorenzen

Wierer Bau AG, Abbruch des alten Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Radmüller und Errichtung von zwei Wohngebäuden, G.p. 8/3, B.p. 3/2 K.G. Montal



Die Baukommission bei einem Lokalaugenschein in Onach

GRATULATIONEN

Frau Anna Hopfgartner, Gasteigweg 3A, feiert am 11. Jänner ihren 91. Geburtstag

Frau Anna Auer Witwe Unterpertinger, St. Martin 66, feiert am 1. Jänner ihren 88. Geburtstag

Frau Genovefa Treyer Witwe Wieser, St. Martin 34, feiert am 11. Jänner ihren 86. Geburtstag

Herr Ludwig Hellweger, St. Martin 11/A, feiert am 10. Jänner seinen 84. Geburtstag

Frau Maria Wolfgruber Witwe Berger, Montal 4, feiert am 22. Jänner ihren 83. Geburtstag

Frau Paula Vollmann, Josef-Renzler-Straße 25, feiert am 3. Jänner ihren 82. Geburtstag

Herr Richard Freiburger, Gasteigweg 2/A, feiert am 18. Jänner seinen 81. Geburtstag

Herr Johann Hellweger, Josef-Renzler-Straße 17, feiert am 2. Jänner seinen 80. Geburtstag

Frau Emma Mutschlechner Neumair, Hl.-Kreuz-Straße 21, feiert am 12. Jänner ihren 75. Geburtstag

Herr Renzo Negra, St. Martin 35, feiert am 7. Jänner seinen 70. Geburtstag

Frau Zita Priller Wieser, Onach 29, feiert am 14. Jänner ihren 70. Geburtstag

Frau Teresa Sitzmann Rungger, Montal 44/C, feiert am 24. Jänner ihren 70. Geburtstag

Greta Stolzlechner, Montal 25, geboren am 22. November 2004

Tobias Weger, Brunecker Straße 13, geboren am 2. Dezember 2004

Oneld Halili, Sonnenburg 12, geboren am 13. Dezember 2004

TODESFÄLLE

Wilhelm Gottfried Sagmeister, St. Martin 50, gestorben am 1. Dezember 2004 im Alter von 93 Jahren

Maria Lanz Witwe Decassian, Gasteigweg 3/B, gestorben am 17. Dezember 2004 im Alter von 97 Jahren

Abgabetermine für Baugesuche 2005

Im Jahre 2005 werden für die Abgabe der Baugesuche in der ersten Jahreshälfte folgende Termine festgesetzt:

Freitag, 14. Jänner 2005

Freitag, 11. Februar 2005

Freitag, 18. März 2005

Freitag, 15. April 2005

Freitag 13. Mai 2005

Freitag, 17. Juni 2005

Nur Baugesuche mit allen erforderlichen Unterlagen, unterschrieben vom Projektanten und vom Bauherrn, werden zur Behandlung auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Baukommissionssitzung findet jeweils 12 Tage nach dem letzten Einreichtermin statt.

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Frau Maria Kottersteger Innerbichler, Angerweg 3/A, feiert am 29. Jänner ihren 70. Geburtstag

Schuleinschreibung 2005/2006

Die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule für das Schuljahr 2005/06 finden im Gemeindegebiet von St. Lorenzen nach folgendem Terminplan statt:

St. Lorenzen	Montag, 10. Jänner 2005 von 8.00 bis 13.00 Uhr
Stefansdorf	Dienstag, 11. Jänner 2005 von 15.00 bis 16.00 Uhr
Montal	Dienstag, 11. Jänner 2005 von 14.45 bis 15.45 Uhr
Onach	Mittwoch, 12. Jänner 2005 von 9.00 bis 10.00 Uhr

Alle Kinder, die bis zum 31. August 2005 das 6. Lebensjahr vollendet haben, sind schulpflichtig. Jene Kinder, welche in der Zeit vom 1. September 2005 bis zum 30. April 2006 sechs Jahre alt werden, können, aber müssen nicht eingeschrieben werden. Der Antrag um Einschreibung ist verbindlich und kann nachträglich nur in besonders schwerwiegenden Ausnahmefällen rückgängig gemacht werden.

Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Mitzubringen ist lediglich die Steuernummer des Kindes.

Grundschuldirektion Kiens

Forsttagssatzung für das Jahr 2005

Die Forststation Bruneck gibt bekannt, dass die Forsttagssatzung für das Jahr 2005

am Dienstag, den 11. Jänner 2005, um 20.00 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen stattfindet.

Dabei wird über die **schriftlichen Meldungen** bezüglich ordentlicher Holzschlägerungen, der Ausübung der Weide und anderer Nutzungen entschieden. Die unterschriebenen Meldungsvordrucke können vor der Forsttagssatzung bei der zuständigen Forststation oder spätestens bei der Forsttagssatzung vorgelegt werden.

Werden **Gesuche** für Holzschlägerungen, Weide und andere Nutzungen **außerhalb der Forsttagssatzung** vorgelegt, wird darüber innerhalb von 30 Tagen entschieden.

Alle Entscheidungen werden vom Forstinspektorat innerhalb von 5 Tagen an die Gemeinde zur Veröffentlichung für die darauffolgenden 10 Tage übermittelt. Erst danach kann das Forstinspektokrat die Holzauszeigen und anderen Maßnahmen durchführen.

Dr. Silvester Regele

Kindergarten Einschreibungen

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2005/2006 in die Kindergärten von St. Lorenzen und Montal

Kindergarten St. Lorenzen	Montag, 17. Jänner 2005 am Vormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr
	Dienstag, 18. Jänner 2005 am Vormittag von 8.00 bis 13.00 Uhr
	Mittwoch, 19. Jänner 2005 am Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Kindergarten Montal	Montag, 17. Jänner 2005 am Vormittag von 9.00 bis 10.00 Uhr
	Dienstag, 18. Jänner 2005 am Vormittag von 9.00 bis 10.00 Uhr am Nachmittag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Die Einschreibung erfolgt im jeweiligen Kindergarten, es werden keinerlei Dokumente benötigt.

In den Kindergarten eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden können Kinder, die **innerhalb 31. Dezember 2005 das dritte Lebensjahr vollenden**. Die Aufnahme erfolgt mit Beginn des Kindergartenjahres 2005/2006.

Auch Kinder, welche **im Jänner 2006 das dritte Lebensjahr vollenden**, können eingeschrieben werden. Sie werden nur aufgenommen, sofern Plätze zur Verfügung stehen.

Kinder dürfen **nicht** in mehreren Kindergärten und auch nicht in Kindergarten und Schule eingeschrieben werden.

Die Leiterinnen vom Kindergarten St. Lorenzen
und Kindergarten Montal

Änderung Ambulatoriumszeit

Der Gemeindearzt Dr. Martin Kofler gibt bekannt, dass ab Jänner 2005 die Ambulatoriumszeit am Dienstag Nachmittag von 16.00 bis 18.00 Uhr auf 14.00 bis 16.00 Uhr vorverlegt wird. Die übrigen Zeiten bleiben unverändert. Somit gelten folgende Ordinationszeiten:

Montag:	8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	8.30 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch:	8.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	8.30 bis 12.00 Uhr

Zum Geburtstag eine Bilderausstellung



Die Ausstellung von Frau Erika Sapelza war ein Erfolg.

Frau Erika Cavini Sapelza hat im Jahr 2004 den 80. Geburtstag gefeiert. Zu diesem Anlass organisierten ihre Tochter Helga und ihr Mann Anton Sapelza eine Ausstellung, bei welcher eine Auswahl ihrer Bilder gezeigt wurde.

Die Ausstellung war in der Zeit vom 3. bis zum 12. Dezember im Seminarraum der Grundschule von St. Lorenzen geöffnet. Frau Sapelza hat viele schöne Aquarell- und Ölbilder geschaffen. Als Motive hat sie Blumen, Landschaften und Porträts gewählt. Zur Eröffnung der Ausstellung am 3. Dezember fanden sich an die 100 Personen ein, darunter die Verwandten und viele Malerfreunde von Frau Sapelza. Anstelle des verhinderten Altsenators Hans Rubner sprach Vizebürgermeister und Kulturassessor Peter Ausserdorfer

einleitende Worte und stellte die Künstlerin und ihren Lebenslauf vor (siehe Kurzporträt im nebenstehenden Kasten).

Die Ausstellung war während der 10 Tage gut besucht. Ein großer Teil der Bilder konnte verkauft werden. In einigen Lorenzner Wohnungen wird daher in Zukunft ein Bild von Erika Sapelza zu bewundern sein.

Am Ende war die Künstlerin zwar von den Strapazen der Ausstellung etwas geschafft, aber es stand ihr die Freude ins Gesicht geschrieben, einmal dass die Ausstellung erfolgreich verlaufen ist, aber auch dass sie sich von den Familienangehörigen und von Malerfreunden hat überreden lassen, ihre Werke in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen.

bg



Einige Landschaftsbilder von Frau Erika Sapelza

Kurzporträt

Frau Erika Cavini Sapelza wurde vor 80 Jahren in Ljubljana, der heutigen Hauptstadt von Slowenien, geboren. Sie ist in Triest, Mailand und Bergamo aufgewachsen. Nach der Matura hat sie das Studium an den Universitäten von Venedig und Padua fortgesetzt und dort das Doktorat in Literaturwissenschaft erworben.

Den Traum, eine Kunstakademie zu besuchen, konnte sie in ihrer Jugend nicht verwirklichen und so blieben Zeichnen und Malen ein selten ausgeübtes Hobby.

Die Beziehung zum Pustertal hat sehr alte Wurzeln: Schon in ihrer Kindheit und viele Jahre danach verbrachte sie mit ihren Eltern die Sommerfrische in Welsberg. Dort hat sie auch ihren Mann, Toni Sapelza, kennen gelernt; seit der Heirat im Jahr 1950 lebt sie hier in St. Lorenzen.

30 Jahre lang unterrichtete sie Italienisch an der deutschen Mittelschule, 27 davon an der Mittelschule Karl Meusburger in Bruneck.

Dreimal hat sie die Sommerakademie in Bruneck unter der Leitung von Prof. Pack und Prof. Mader besucht, hat dann mit der Gruppe der Porträtmaler unter der Anleitung von Prof. Lois Irsara und unlängst mit Frau Annelies Hitthaler gearbeitet.

„Trotz vieler Anregungen der modernen und abstrakten Kunst bin ich meiner Tendenz zur Genauigkeit, zur analytischen Wiedergabe der Objekte, kurz gesagt, dem Realismus treu geblieben. Man kann einfach nicht aus der eigenen Haut springen!“, erklärt Frau Erika Sapelza.

Bürgerliste auch in St. Lorenzen?

Seit dem vergangenen September diskutiert eine Gruppe von Lorenznerinnen und Lorenzern darüber, sich am politischen Alltag in unserer Gemeinde vermehrt zu beteiligen. Durch die mögliche Kandidatur einer Bürgerliste bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl im kommenden Mai könnte den Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative geboten werden. Grundsatz der Bürgerliste soll sein, mit Hausverstand und Herz an die Probleme heranzutreten, bei den Entscheidungen der Nachhaltigkeit den Vorrang zu geben und die Bürger durch Einbindung im Entscheidungsprozess Verantwortung mit tragen zu lassen. Interessierte können sich bei einer Sitzung am Freitag, 14. Jänner, dieser Gruppe anschließen.

Auch wenn es in unserem Land und in unserer Gemeinde nicht so aussieht, so gibt es doch Probleme in Hülle und Fülle. Verkehr und Mobilität, Soziales, Wirtschaft, politischer Vorrang und Demokratie, das alles sind nur einige der vielen Themen, die uns alle angehen. Wir alle tragen in einer dynamischen, sich immer schneller ändernden Welt, große Verantwortung dafür, wie wir unser Umfeld gestalten. Und je schneller dieses Umfeld sich ändert, umso wichtiger ist die umfassendere Einbindung des Einzelnen. Eine Richtung nur einmal alle fünf Jahre bei einer Wahl vorzugeben, ist in unserer Gesellschaft nicht mehr tragbar. Diese Überlegungen haben bei einigen Lorenznerinnen und Lorenzern zu der Auffassung geführt, sich mit anderen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde zusammenzusetzen und darüber zu diskutieren, ob und wie man sich in das politische Leben unserer Gemeinde einbringen könnte. Unter einer Bürgerliste im Entscheidungs-

prozess mitzuwirken, Akzente zu setzen und versuchen Richtungen vorzugeben, wäre sicher eine Möglichkeit, aktuelle und zukünftige Themen innerhalb einer politisch unabhängigen Hülle zu gestalten. Auch Kontrolle wäre ein wichtiges Thema. Unter anderen haben sich Annelies Kirchler, Renate Rofner Denicolo', Peter Töchterle, Kurt Seppi, Michael Töchterle, Gerd Heiter, Alois Pallua, Franz Frenner, Franz Denicolo' und Franz Galler bereits in einigen Sitzungen zusammengefunden, um darüber zu diskutieren, ob eine Bürgerliste für St. Lorenzen sinnvoll und angebracht wäre. Nun ist man an jenem Punkt angelangt, an dem der Schritt in die Öffentlichkeit erforderlich geworden ist. Dies vor allem um die Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde von der Existenz dieser Gruppierung in Kenntnis zu setzen und um Interessierte bzw. Gleichgesinnte am Freitag, 14. Jänner, um 20.00 Uhr, zu einer Diskussionsrunde im Sitzungssaal des Sportvereins im 1. Stock des Sportvereinsgebäudes einzuladen. An dieser Sitzung wird auch Hans Rieder, Gemeinderat der Gemeinde Ahrntal, als Vertre-

ter einer amtierenden Bürgerliste teilnehmen.

Einige der Themen, derer sich die Bürgerliste annimmt, betreffen den Ensembleschutz in St. Lorenzen, die Verkehrsbelastung in Stefansdorf (Kronplatzverkehr, Baustellenverkehr Golfplatzerrichtung Reischach, Baustellenverkehr Hallenbadsanierung Reischach), die Verkehrsbelastung im Markt, eine mögliche Straßenverbindung Peintnerbrücke-Pfalzner Straße zur Erschließung des Brunecker Nordringes, die Autobusverbindung Bruneck-St. Martin nach Schulschluss, die Umsetzung des Gesetzes zur direkten Demokratie, die Diskussion über den sorgsameren Umgang mit Grund und Boden, den Stand der Planung zum neuen Gemeindehaus. Sollte bei der Sitzung im Jänner eine eindeutige Unterstützung für die Gründung einer Bürgerliste gefunden werden, könnte diese Bürgerliste im Februar zu einer Bürgerversammlung aufrufen, bei der unter anderem die oben genannten Themen angesprochen werden könnten.

Gerd Heiter

NIMM'S MIT HUMOR



Sankt Nikolaus besucht Jung und Alt



Einmal in seiner Kindheit vom Nikolaus besucht zu werden, gehört wohl zu den Träumen jeder Kinderseele. Dass einige dieser Träume jedes Jahr in Erfüllung gehen, ist einer lobenswerten Initiative des Familienverbandes von St. Lorenzen zu verdanken, der alljährlich St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht zu vorweihnachtlichen Besuchen in die Familien aufbrechen lässt.

Doch bevor die beiden himmlischen Gesellen am 5. Dezember zu den Kindern loszogen, besuchten sie die Senioren, die sich im Gasthof Sonne zu einer Adventfeier versammelt hatten. St. Nikolaus hatte eigens für diesen Besuch ein Gedicht verfasst (siehe unten), das er den Senioren vortrug. Die Kinder der 5 A Grundschule mit ihrer Lehrerin Berta Frenner und Alexia di Lazzaro am Keyboard verschö-

*St. Nikolaus und
Knecht Ruprecht
in Montal*



Gedicht des Nikolaus für die Senioren

Do stauntas, dass do Nikolaus a zi enk kimp,
i staun jo selbo, glabmos, des stimmt.
Im himmlischn Meldeomt isch a Stearn afn Compiuta gikrocht,
der hot noar die Geburtsdatn untranondogibrocht.
Deswegn kimm i heint et la zi Kindo,
freidn tui i mi deswegn nicht mindo.
Für die Kindo krieg i olm Zettilan mit afn Gong,
wo drausteat, vos i ihman zi sogn hon.
Do steat olm´s Gleiche, es isch foscht zi lochn:
Potschn unlegn, et ziviel streitn, et ziviel Fernseh schaugn,
mear learn, in Lullo o nemm
und olls sella Sochn.
Ba enk stian gonz ondra Sochn afn Plan:
Fescht ratschn, viel trinken (eha Wosso), fescht folgen (eha in Dokta),
et zuviel Sorgn mochn und
guit augileg san!
Des segg: Do Nikolaus schaug et af Johr und af Zeit,
sondern schaug inne ins Herz, und semm siech i -
aufgrund meiner himmlischen Fähigkeiten -
dass des jung geblieben seid.
Do Familienvobond hot für jedn a Sackl bereit
und hofft natürlich, dass enk des gfreit.
Wenn´s enk et schmeckt, tiat doron denkn,
man kannat de Sacklan im schlimmsten Foll a voschenkn.
I hoff, des hob an besinnlichen Advent,
schiana Weihnachten und dass die Zeit et dovon enk rennt.
Mei Wunsch für enk: Bleibt weita a sou,
noar sechmo ins wiedo im nächstn Johr.

neren ihrerseits den Nachmittag mit weihnachtlichen Weisen.

Am 5. und 6. Dezember jeweils zwischen 16.00 und 20.00 Uhr war der Nikolaus bei insgesamt 22 Familien zu Gast.

Besonders spannend war es dort, wo man ihn nicht erwartet hatte. Plötzlich stand er nach leisem Klopfen in der Tür, und manch Kinderherz begann heftig zu pochen bei diesem so schönen Anblick: das Bischofsgewand, der goldene, mit Edelsteinen besetzte Stab, die wunderbare Mitra, der weiße Bart.....

In den Familien wurde für den Nikolaus gebastelt oder gemalt, Gedichte wurden vorgetragen und Lieder gesungen. Der Nikolaus selber erzählte die eine oder andere Legende vom heiligen Mann oder

ließ sich von den Kindern solche erzählen.

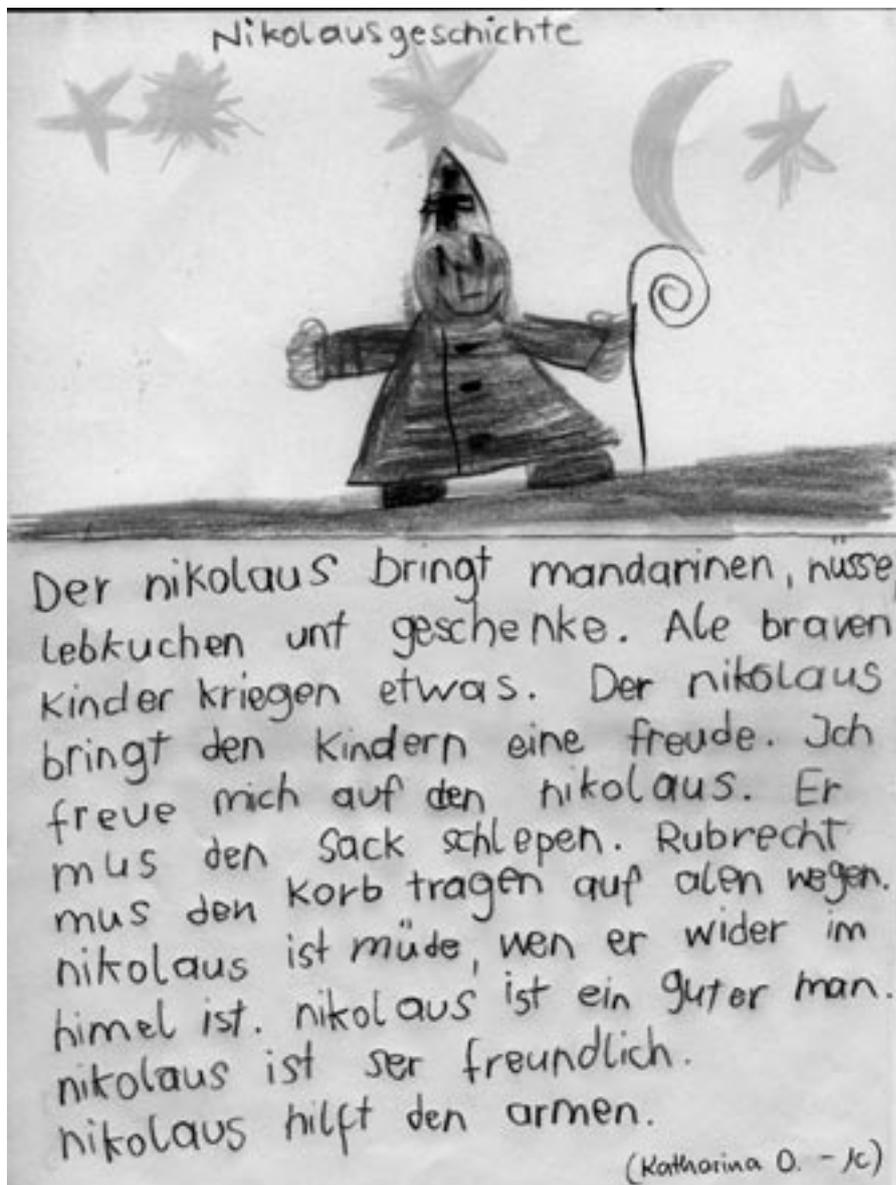
Und dass es in St. Lorenzen lauter brave Kinder gibt, zeigte ein Blick in das goldene Buch, in dem St. Nikolaus nichts Schlechtes über die kleinen Erdenbürger lesen konnte. Knecht Ruprecht teilte aus seinem Korb Geschenke aus, und der Nikolaus zog weiter.

Mit diesen Besuchen wird das Fest des Heiligen Nikolaus, einem schönen alpenländischen Brauchtum entsprechend, direkt in die Familien hineingetragen, abseits vom Rummel der Nikolaus- und Krampusumzüge, die gerade Kinder des öfteren einschüchtern, und fernab von allerlei fremden Einflüssen, die auch bei uns schon gehäuft anzutreffen sind (Santa Claus, Weihnachtsmann u. dgl.).

Wenn der Nikolaus im Bischofsgewand mit seinem Knecht Ruprecht zu den Kindern kommt, dann ist er einer, der nicht schimpft und tadelt, sondern Freude bringt. Somit wird er zum Verkünder der Frohen Botschaft, die gerade in der vorweihnachtlichen Zeit so oft überhört wird.

Den Reinerlös der Nikolausaktion (400 Euro) lässt der Familienverband der Pfarrcaritas zukommen, da Hilfe im eigenen Dorf häufig nötiger ist, als man annimmt.

Agnes Kronbichler



Viehversteigerungen

Im Jänner finden in St. Lorenzen folgende Versteigerungen statt:

Dienstag, 11. Jänner
(Schlachtvieh)

Donnerstag, 13. Jänner
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 25. Jänner
(Schlachtvieh)

Termine der Hauspflege

Die Bezirksgemeinschaft Puster-
tal teilt mit, dass im Pflegezen-
trum in der Josef-Renzler-Straße
49 in St. Lorenzen die Dienste

Fußpflege – Bad – Haarwäsche
am

Dienstag, 11. Jänner,

Dienstag, 18. Jänner und

Dienstag, 25. Jänner

angeboten werden.

Vormerkungen unter der Telefon-
nummer 0474/55 41 28

Christbäumchen-Sammeldienst

Für die ausgeschiedenen Christbäum-
chen hat die Gemeinde einen ei-
genen Sammeldienst eingerichtet
und zwar

am Freitag, 7. Jänner 2005,
von 9.00 bis 11.00 Uhr
bei den Restmüllsammelstellen

Christbäumchen können nicht
zum Restmüll gegeben werden,
wohl aber (zerkleinert) in die Bio-
tonne.

Watt- Turnier

Am 11. Dezember trafen sich im „inso-Haus“ St.Lorenzen viele Jugendliche. Der Grund dafür war ein von uns organisiertes Watt-Turnier. 16 Teams karteten mit Eifer um den Sieg.

Die ersten zwei Plätze wurden prämiert, wobei uns die Preise dafür freundlicherweise von einigen Geschäften des Dorfes zur Verfügung gestellt wurden. Es war für alle ein lustiger Nachmittag, auch wenn einige am verhofften Sieg „vorbeikarteten“. Es freut uns, dass dieses Turnier so zahlreich besucht wurde und gibt uns Ansporn, in Zukunft weitere Veranstaltungen dieser Art zu organisieren.



Johanna und Evi

Faschingsfete für Mittelschüler

Am Samstag, 5. Februar, startet im „inso-Haus“ die ultimative Faschingsfete.

Alle Mittelschüler sind eingeladen.

Einlass ab 19.00 Uhr - nur mit Verkleidung!

Achtung: Maskenprämierung



Mittelschultreff: Workshop Schmuck basteln

Am Dienstag, 18. Jänner könnt ihr mit uns super Schmuck basteln. Komm vorbei und modellier auch du dir was Schönes zum Verschenken oder selber tragen.

Konzert

Flatline und My Rage aus Sand in Taufers und Schabs veranstalten im Jahr 2005 eine Konzerttournee durch Südtiroler Jugendtreffs. Das „inso-Haus“ hat die Ehre, diese Tour zu eröffnen! Nu Metal vom feinsten mit Covers der einschlägigen Bands, gewürzt mit eigenen Songs zwischendurch.

**Samstag, 22. Jänner 2005,
Beginn um 20.30 Uhr**

Gesucht: Engagierte Erwachsene für den Vorstand des „inso-Haus“

Trifft folgende Beschreibung auf Sie zu? Sie sind erwachsen oder zumindest volljährig, entweder selbst Elternteil oder auch nicht - oder Sie sind noch jung, oder doch schon etwas älter, aber auf alle Fälle ist Ihnen die Jugendarbeit im Dorf nicht egal? Sie spielen mit dem Gedanken, sich ehrenamtlich zu engagieren, aber Ihnen fehlte bisher die letzte Gewissheit, in welchem Verein dies

geschehen sollte? Oder sie arbeiten bereits in einem Verein und wollen diese Erfahrung (auch) in die Jugendarbeit einbringen?

Dann sind Sie bei uns richtig: Der Jugendtreff „inso-Haus“ ist ein Verein, der von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt wird, und im März finden die Neuwahlen desselben statt. Wir suchen deshalb Interessierte, die sich eine Kandidatur vorstellen

könnten. Der Vorstand hat die Aufgabe, die Rahmenbedingungen für eine qualitative offene Jugendarbeit im Dorf zu schaffen. Er übernimmt Verantwortung für die offene Jugendarbeit und jeder einzelne im Vorstand hat die Möglichkeit, diese mit seinen Ideen zu bereichern und eigene Kenntnisse einzubringen. Es ist eine Arbeit, die vor allem persönlichen Einsatz und einen gewissen Idealismus verlangt. Sie zeigen durch Ihren

Einsatz, dass Sie den Bedürfnissen von Jugendlichen nicht den Rücken zukehren und dass Sie einen Teil beitragen möchten für die Entwicklung der Jugendarbeit im eigenen Dorf.

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie im „inso-Haus“ vorbei oder rufen Sie an, machen Sie sich ein Bild von der offenen Jugendarbeit, lassen Sie sich zeigen und erklären, worum es uns geht und entscheiden Sie dann,

ob Sie bereit sind, einen (kleinen) Teil Ihrer Freizeit der Jugendarbeit in St. Lorenzen zu schenken. Trauen Sie sich - Sie werden es nicht bereuen!
Wir sind erreichbar von Dienstag bis Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr im „inso-Haus“ oder unter Tel. 0474/47 44 50.

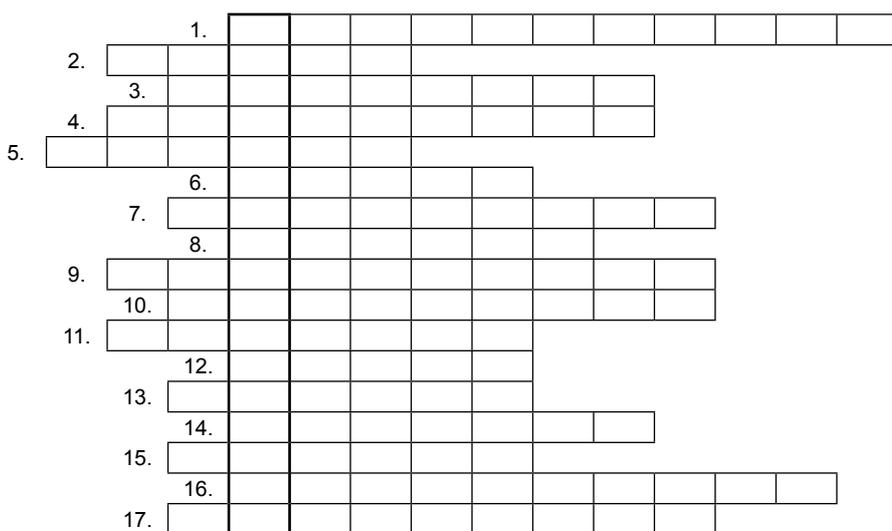
Michaela Pörnbacher

Neujahr

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Grundschule „Vinzenz Goller“ haben Neujahrswünsche und Gedichte sowie ein Rätsel zusammen gestellt. Wir drucken das Rätsel und ein Gedicht von Markus und Elias ab.

Das neue Jahr

Das neue Jahr kommt tripp und trapp,
aus den Wolken schnell herab.
Es stampft und schnauft,
es eilt sich sehr,
und schleppt ein Säckchen hinterher.
Im Säckchen ruhen 365 Tage,
hoffentlich gute, ohne Plage!



1. Wann kommt das Christkind?
2. Der Weihnachtsst... zeigte den drei Königen den Weg.
3. Wer kommt am 6. Dezember?
4. Wann lassen wir die Knaller los?
5. Auf was freuen sich die Schüler und Lehrer?
6. Was wünscht man sich zum Neujahr? G... , Frieden und Gesundheit.
7. Was liegt unterm Christbaum?
8. Für all das Gute im alten Jahr wollen wir d...
9. Wer kommt zu Weihnachten zu uns?
10. Eine Kekssorte: L...
11. Was wünscht man sich zum Neujahr? Glück, F... und Glück.
12. In der Weihnachtszeit naschen wir viele K...
13. Wer kommt am 6. Januar? Die heiligen drei K...
14. Was feiern wir am 1. Januar?
15. Am Heiligen Abend singen wir Weihnachtsl...
16. Was wünscht man sich zum Neujahr? Glück, Frieden und G...
17. Die heiligen drei Könige brachten Jesus W...

Ein etwas anderes Weihnachtsgedicht

Weihnachten naht,
und ich denk drüber nach, was das Fest wohl bedeuten mag.
Ich stelle mir vor, das Fest ist nur da zum Kaufen und Verbrauchen.
Aber nein, das kann es nicht sein!
Ich frage jetzt Mutter und sie sagt, das Fest dazu dient Jesus Christus zu gedenken,
aber da denk ich mir, er hat an diesem Fest Geburtstag,
und wer würde schon seine eigenen Geschenke verschenken.
Und dann reim ich mir ne eigene Idee zusammen:
Weihnachten ist das Fest der Liebe, und aus Liebe wird geschenkt.
Auch dem Frieden dient das Fest.
Jetzt hab ich die Lösung, hurra!
Jetzt frag ich aber nicht mehr Papa.

Jonas Rigo, 10 Jahre

Jahresrück



Landesrat Mussner hat im Jänner die Ausbaupläne der Pustertaler Straße im Gemeindegebiet von St. Lorenzen vorgestellt. Kritisiert wurde die zu kurze Untertunnelung des Sonnenburger Hügels im Bereich der neuen Einfahrt ins Gadertal mit einer Brücke über die Rienz und die Eisenbahn, die in den ca. 800 m langen Tunnel unter dem Pflaurenzer Kopf mündet. Ende September wurde eine neue Lösung mit einem 540 m langen Tunnel unter dem Sonnenburger Hügel bis zur bestehenden Brücke über die Rienz vorgestellt.

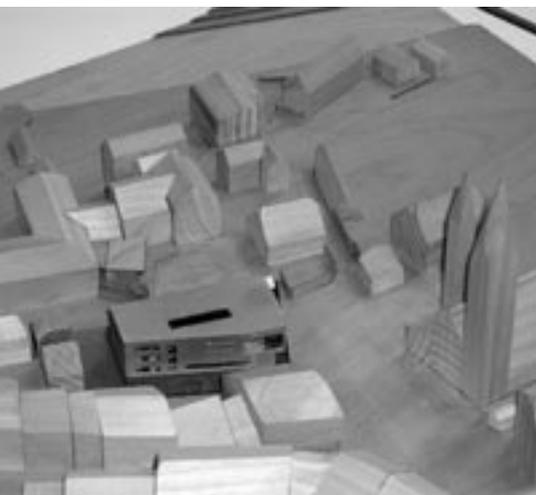


Walter Gatterer wurde zum neuen Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen gewählt. Auch der Vereinsvorstand wurde neu gewählt.



Anfang Februar war Bischof Wilhelm Egger in den drei Pfarreien in unserem Gemeindegebiet auf Pastoralvisite.

Für das neue Rathaus von St. Lorenzen wurde ein Architekturwettbewerb mit 12 geladenen Architekten ausgeschrieben. Das Siegerprojekt von Architekt Kurt Egger hat wegen seines Erscheinungsbildes für viel Diskussion gesorgt. Bei einer Bürgerversammlung Anfang April wurde vor allem das fehlende Satteldach kritisiert. Verbesserungsvorschläge an der Fassade wurden in Aussicht gestellt.



Der Sportverein musste aus rechtlichen Gründen die Bezeichnung ändern und nennt sich nun Amateursportverein St. Lorenzen. Bei den Neuwahlen wurde der Vereinsausschuss mit dem Präsidenten Alois Palua für weitere drei Jahre bestätigt.

blick 2004



Karl Knötig hat ein weiteres Buch über die Sonnenburg verfasst. Es nennt sich „Sonnenburg – 4000 Jahre von der Steinzeitsiedlung bis zur heutigen Nobelherberge“.

Anfang Juni hat die Freiwillige Feuerwehr Montal ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert. Dazu wurde eine kleine Festschrift herausgegeben.



Im Juni wurde die direkte Fußgänger Verbindung vom Kirchplatz zur Sportzone errichtet.



Ende Juni ist Pater Georg Feichter, Pfarrer von St. Leonhard in Passeier und Walten nur 37-jährig an einer schweren Krankheit verstorben.



Anfang Juli wurde in Stefansdorf die Jugend-Italienmeisterschaft der Mountainbiker ausgetragen. Die Organisation der Rennen und die Betreuung der 220 Gäste lag in den Händen der Sektion Rad im ASV St. Lorenzen.



In Stefansdorf wurde ein großzügiger Kinderspielplatz mit verschiedenen Geräten eingerichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf ist im Jahr 1953 gegründet worden. Die 50-Jahr-Feier hat die Stefansdorfer Feuerwehr jedoch mit der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges zusammengelegt.



Dreimal war Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder zu Gast in St. Lorenzen: Im März besuchte er die Grundschule „Vinzenz Goller“, im Juni nahm er an einer Wahlversammlung anlässlich der Europawahlen teil und im August stattete er dem Gemeindevorstand einen Besuch ab, wobei aktuelle Fragen der Gemeindeverwaltung erörtert wurden.



Die Pfarrei zum hl. Laurentius beging am 8. August das 60-jährige Priesterjubiläum von Professor Josef Knapp (1.v.l.) und das 50-jährige Priesterjubiläum von Pater Odo Denicolò (2.v.l.). Im Oktober wurde von der Pfarrgemeinde eine Glaubenswoche mit gutem Erfolg organisiert.



Die Arbeiten zum Bau von Kanalisationssträngen in Oberonach, Hinteronach und Runggen, sowie für die Trinkwasserleitung in Hinteronach und im Stefansdorfer Berg konnten beendet werden. Die Arbeiten für die Errichtung eines Hauptsammlers für Regenwasser in Montal wurden zum Teil durchgeführt.

Zur Erinnerung an die Einweihung der heutigen aus Stein gehauenen Klosterwaldkapelle vor 100 Jahren luden die Michelsburger Schützen am



dritten Sonntag im September zu einer großen Jubiläumsfeier. Dabei wurden ein Gedenkstein und eine neue Schützenfahne gesegnet. Richard Niedermaier hat die Festschrift „100 Jahre Klosterwaldkapelle“ verfasst.



Nach sieben Jahren hat Frau Pia Zitturi ihren Dienst im „inso-Haus“ beendet. Anfang Oktober hat Arnold Senfter die Stelle als Jugendarbeiter im „inso“ angetreten.





In der neuen Erweiterungszone in Stefansdorf wurde neben den Erschließungsanlagen auch bereits der Großteil der Wohnhäuser errichtet.

Der Fußweg nach Stefansdorf entlang der Landesstraße wurde bis zum Hurtmüllerhof weitergeführt, so dass nun von St. Lorenzen bis Stefansdorf eine durchgehende Fußgängerverbindung zur Verfügung steht.



In Montal wurde im Bereich der Bushaltestelle auf der Gadertaler Straße eine Brücke über die Gader errichtet. Damit wird eine direkte Anknüpfung an den Gehweg von St. Lorenzen nach Maria Saalen geschaffen.

Drei Handwerksunternehmen haben die Arbeiten an den Betriebsgebäuden in der Handwerkerzone „Baumüller Boden“ in Montal aufgenommen.



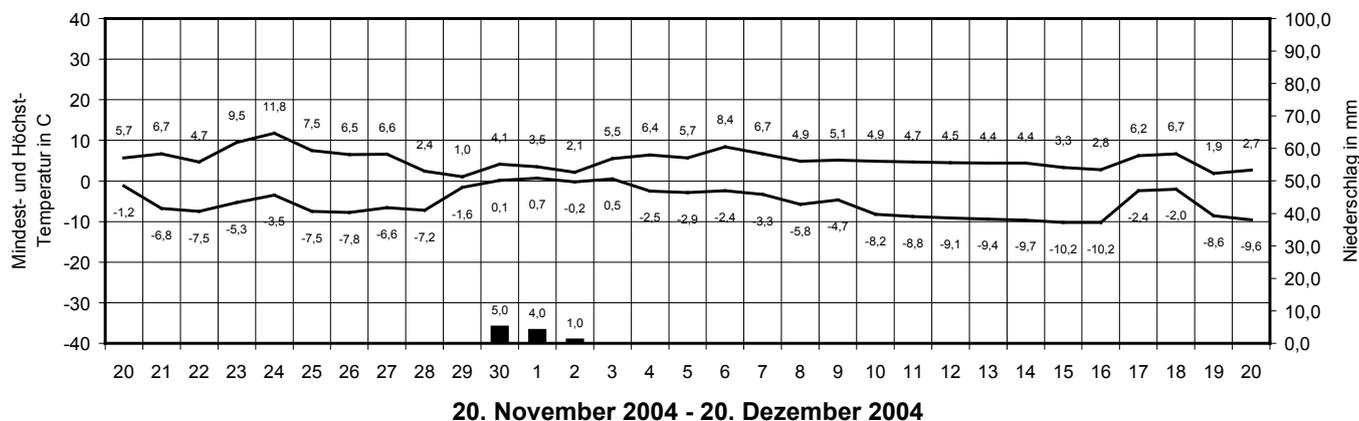
Temperaturen und Niederschläge

Der November bescherte uns nach dem 20. viel Sonnenschein und frostige Temperaturen. Am Morgen des 29. November schneite es bis ins Tal herab. Auch an den folgenden Tagen war es trüb und feucht und es regnete, während es bis gegen 1600 m herab schneite. Ab dem 3. Dezember besserte sich das Wetter. Es gab täglich Hochnebel, nach dessen Auflösung es sonnig und mild war, zu mild für die Jahreszeit. Ab dem 8. Dezember sanken die Temperaturen deutlich ab. Im Tal herrschten Minustemperaturen bis $-10,2\text{ }^{\circ}\text{C}$, während es im Mittelgebirge milder war. Am 16. Dezember kündigten erste Wolken eine kurze Wetterverschlechterung an, sie brachte mildere Temperaturen, aber keinen Schnee. Mit dem am 18. Dezember einsetzenden Nordföhn wurde es bald wieder kälter.



Vor Weihnachten war Schnee im Tal Mangelware. Erst auf der Höhe von Onach - die Aufnahme zeigt das Futterhaus des Plonerhofes - ist ein bisschen Schnee liegen geblieben.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Nikolausumzug in St. Lorenzen

Wie bereits in den vergangenen Jahren zog auch heuer wieder der hl. Nikolaus durch unser Dorf. Zum ersten Mal wurde das kleine Spektakel von der neu gegründeten Krampusgruppe „Sebatum Taifl“ organisiert. Die Veranstaltung wurde von den Kaufleuten aus St. Lorenzen und einigen privaten Perso-

nen unterstützt. Durch die Gründung der Krampusgruppe wurde nun endgültig eine alte Tradition wieder ins Leben gerufen, welche auch in den kommenden Jahren ihre Fortsetzung finden wird. Aus welchen Beweggründen auch immer sich so viele Menschen auf dem Dorfplatz zum Nikolausum-

zug eingefunden haben, auch sie haben zum großen Erfolg dieser Aktion beigetragen.

Hannes Niedermair

Adventkranzaktion

Bereits zum zwölften Mal wurde heuer die Adventkranzaktion des Kath. Familienverbandes durchgeführt. Angeboten wurden schön dekorierte Kränze und hausgemachte Kekse. Der Reinerlös dieser Aktion in der Höhe von 950,00 Euro wird dem Hilfsfond „Familie in Not“ überwiesen.



Freiwillige Helferinnen bei der Herstellung der Adventkränze



Zum guten Gelingen der Adventkranzaktion haben neben den Ausschussmitgliedern auch freiwillige Helferinnen und Helfer beigetragen und ihre Freizeit zur Verfügung gestellt. Aber auch jene Mitbürger, die einen Kranz oder Kekse gekauft haben, haben die Aktivität unterstützt. Sie alle

haben sich den Ausspruch Albert Schweitzers zu Herzen genommen, der sagte:

„Was der Welt am meisten fehlt, sind MENSCHEN, die sich mit den Nöten anderer beschäftigen.“

Elisabeth Pichler Kofler

Die Elternschule

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr.

Eltern leisten bedeutende Beiträge für eine gelingende Erziehung ihrer Kinder. Ihr Einfluss kann Kinder stärken und sie zu Selbstständigkeit, Verantwortungsgefühl, Toleranz, Mitmenschlichkeit und Solidarität führen. Eltern leben vor und werden zum Vorbild in positiver wie in negativer Hinsicht.

Um erfolgreich die Rolle als Erzieher und Vorbild zu meistern, sollten sich Eltern mit ihrem Erziehungsverhalten und ihren Reaktionsweisen den Kindern gegenüber befassen und auseinandersetzen. Untersuchungen haben gezeigt, dass durch Eltern-Weiterbildung und Eltern-Schulung positiv Ein-



fluss auf das Erziehungsverhalten der Eltern genommen werden kann.

Der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) bietet mit dem Projekt Elternschule Müttern und Vätern die Möglichkeit, ihre Elternkompetenz zu erweitern und zu stärken. Die Elternschule wird als Seminarblock für verschiedene Altersstufen angeboten: 0 bis 2

Jahre, 2 bis 4 Jahre, 4 bis 6 Jahre, 6 bis 10 Jahre, 10 bis 14 Jahre und 14 bis 18 Jahre. Ein Seminarblock besteht aus fünf Seminareinheiten, die im Wochenrhythmus entweder vormittags, nachmittags oder abends stattfinden können. Im Unterschied zu einer Vortragsreihe steht bei der Elternschule die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt.

Die Referentinnen und Referenten geben Impulse, bieten Themenschwerpunkte an und gehen auf Erfahrungen, Fragestellungen und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Durch kreative Methoden der Erwachsenenbildung werden die Ergebnisse des Seminars gemeinsam erarbeitet.

Für vier der fünf Seminareinheiten sind die Themen für jede Altersstufe vorgegeben. Das Thema für die fünfte Seminareinheit kann von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Wahlmodul-Angebot ausgesucht werden.

Die Ziele der Elternschule sind:

- die Elternkompetenzen stärken
- neue Handlungsweisen kennen lernen und einüben
- konsequenter in Erziehungsentscheidungen sein
- diese Entscheidungen durchhalten
- kreative Ideen entwickeln, damit ein gutes Miteinander in der Familie gestaltet werden kann

**Du bist nicht schuld,
dass du so geworden bist,
aber du hast Verantwortung,
was aus dir wird.**

Die Zweigstelle St. Lorenzen bietet die Elternschule für Eltern mit Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren an. Thema dieser Seminarreihe ist „SÜSSER HORROR PUPERTÄT“.

Der angenehme Sohn, die liebe Tochter ist plötzlich ganz anders, kaum mehr wieder zu erkennen! Sie ziehen sich mit einem Buch und lauter Musik in ihr Zimmer zurück. Türen werden zugeknallt. Ihre Freunde sind viel wichtiger als die Familie.

Für den Familienverband
Franz Frenner

Themen und Termine:

1. Mein Kind im Niemandsland?

Elternrolle und elterliche Kompetenz **Mittwoch, 16. März 2005**

2. Wenn unseren Kindern Flügel wachsen

Entwicklungsphasen des Kindes
Auf der Suche: nach Identität, Weiblichkeit, Männlichkeit
Cliquenbildung und Ablösung **Mittwoch, 23. März 2005**

3. Mir reicht's!

Erziehungsziele und Erziehungsstile
Aggression und Provokation
Ewige Diskussionen
Grenzen von Eltern – Grenzen von Kindern **Mittwoch, 30. März 2005**

4. Was willst du damit sagen?

Beziehung, Kommunikation,
Partnerschaft, Konflikt
Wertevermittlung, Verantwortung
Rollenverteilung in der Familie **Mittwoch, 6. April 2005**

5. Neue Medien in der Erziehung

Differenzierte Meinung bilden ohne Vorurteile
(wurde aus organisatorischen Gründen
bereits ausgewählt) **Mittwoch, 13. April 2005**

**jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr
im Seminarraum der Grundschule von St. Lorenzen**

Referenten:

Dr. Roland Feichter
Bereichsleiter der Wohngemeinschaften im Südtiroler Kinderdorf, Seminar und Vortragstätigkeit im Bereich Persönlichkeitsbildung und Erziehung
Dr. Reinhard Feichter
Pädagoge und Sportwissenschaftler, Personalentwickler

Teilnahmegebühr für Mitglieder:

pro Person 50,00 Euro
pro Elternpaar 75,00 Euro
Zuschlag für Nichtmitglieder 15,00 Euro

Anmeldungen:

ab sofort und bis spätestens 10. März 2005 bei
Maria Innerhofer, Tel. 0474/40 32 20
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sich nicht aus den Augen verlieren

Am Mittwoch, 17. November 2004, luden Familienverband und Bildungsausschuss St. Lorenzen zum Vortrag „Sich nicht aus den Augen verlieren“ mit Familienseelsorger Toni Fiung in den Schulungsraum der Raiffeisenkasse St. Lorenzen. Viele, auch aus den umliegenden Dörfern, waren der Einladung zu diesem Thema gefolgt.

Jemanden nicht aus den Augen verlieren heißt, hellhörig sein, auf seine Bedürfnisse eingehen, aber auch die eigenen Bedürfnisse kennen. Dabei ist es wichtig, dass Partner über ihre Bedürfnisse und Fantasien miteinander reden. Denn nur im Gespräch können sie ihre Unterschiedlichkeit entdecken und erkennen, was ihre Gemeinsamkeit wert ist. Beziehung verändert sich im Laufe der Zeit. Was am Beginn von den Partnern als reizvoll und liebenswert empfunden wird, kippt sehr häufig ins genaue Gegenteil. Aber gerade Veränderung ist notwendig, um Beziehung lebendig zu erhalten. Ebenso wichtig für eine gute Beziehung sind Gerechtigkeit und faires Verhalten. Unzufriedenheit staut sich dann auf, wenn die Balance zwischen Geben und Nehmen nicht mehr stimmt.

Um der Gefahr des Sich-aus-den-Augen-Verlierens vorzubeugen, gab Familienseelsorger Toni Fiung einige wertvolle Tipps:

- Jeder der beiden Partner bringt seine **persönliche Lebens- und Lerngeschichte** in die Beziehung ein. Daher ist es unbedingt notwendig, dem anderen dafür Verständnis entgegenzubringen.

- **Beide sind gleichwertig**, nicht gleichartig. Beide sind eigenständige **Persönlichkeiten** mit eigenen Bedürfnissen, die wahrgenommen und nicht vernachlässigt werden dürfen.

- **Ja zu sich selber sagen.** Wer sich selbst nicht mag, kann auch andere nicht lieben.

- **Die eigenen Ansprüche** auf die des Partners abstimmen und Hoffnungen und Sehnsüchte einander mitteilen. Das Gespräch trägt wesentlich dazu bei, dass eine Beziehung gelingt.

- **Dem anderen am eigenen Leben Anteil geben**, das heißt, einander Erlebnisse mitteilen und gemeinsame Erfahrungen suchen. Wenn man sich einander nicht mehr mitteilt, schleicht sich eisiges Schweigen ein. Ehen zerbrechen nicht laut, Ehen zerbrechen leise.

- **Sich aufeinander verlassen können.** Vertrauen ist die Grundlage für ein harmonisches Miteinan-



Familienseelsorger Toni Fiung

der. Sich auf den Partner verlassen können, gibt starke Entlastung.

- **Das offene Gespräch:** Einander lieben heißt auch, einander zumuten, dass man sich Ängste, Ärger, Sorgen und Wünsche offen, nicht vorwurfsvoll und verletzend mitteilen kann.

- **Liebenswert füreinander bleiben** heißt, sensibel dafür werden, was dem Partner gut tut und was nicht, und immer wieder kleine Zeichen der Liebe und der Wertschätzung setzen.

- **Spielregeln des Zusammenlebens aufstellen**, Kompetenzbereiche aber auch gemeinsame Entscheidungsbereiche für Anliegen schaffen, die beide betreffen. Eine **schlechte Regelung** wäre es, wenn sich einer für alles verantwortlich fühlt. Das hat zur Folge, dass festgelegte Bereiche nicht respektiert werden. Eltern sind aufgefordert, bei der Schaffung von Kompetenzbereichen auch Kinder rechtzeitig mit in die Verantwortung zu nehmen.

Einander nicht aus den Augen zu verlieren ist nicht immer leicht, da sich Familiensituationen ändern und immer neue Entwicklungen eintreten. Umso wichtiger ist



Viele Männer und Frauen haben den Vortrag von Toni Fiung verfolgt.

es, einander wahrzunehmen, miteinander im Gespräch zu bleiben und sich jeden Tag neu in Liebe zu begegnen. Familienseelsorger Toni Fiung schloss seine zum Teil humoristisch, mit Zeichnungen untermauerten Ausführungen mit

den Worten: „Liebe heißt nicht einander in die Augen blicken, sondern gemeinsam in dieselbe Richtung schauen“.

Im Anschluss an den Vortrag luden Familienverband und Bildungsausschuss noch zu einem

Getränk ein und boten damit Gelegenheit für Diskussion und Erfahrungsaustausch untereinander.

Ehrentraud Pallua

Lorenzner Kochlehrling erfolgreich

Bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie Ende November in Bozen hat Roland Hochgruber bei den Kochlehrlingen den zweiten Platz erreicht. An die 300 Lehrlinge aus 30 handwerklichen und gastgewerblichen Berufen beteiligten sich an der dritten Ausgabe der Landesmeisterschaft, welche in der Bozner Messehalle ausgetragen wurde. Roland Hochgruber musste sich bei den Kochlehrlingen nur der Jungköchin Verena Eppacher aus Mühlwald geschlagen geben.



Die drei besten Kochlehrlinge (v.l.n.r): Roland Hochgruber, St. Lorenzen (2. Platz), Verena Eppacher, Mühlwald (1. Platz) und Elmar Brunner, Brixen (3. Platz)

Der Seniorenklub hält Rückschau

Die Mitglieder des Seniorenklubs St. Lorenzen haben am Ende des Jahres 2004 die vielen gemeinsamen Erlebnisse noch einmal ins Gedächtnis zurück geholt und Gott für die Kraft, noch dabei sein zu können, gedankt.

Ein besonderes Erlebnis waren die Busfahrten mit folgenden Zielen: am 16. April nach Miland und Brixen, am 5. Mai eine Wallfahrt nach Trens, am 28. Mai nach Kastelruth, am 16. Juni nach Barbian und Villanders, am 2. September nach Oies, dem Geburtsort des hl. P. Josef Freinademetz, am 20. Oktober nach Maria Luggau,

am 10. November Törggelausflug nach Raas.

Durch verschiedene Vorträge wurde allerlei Interessantes dargeboten: „Erbrecht und Testament“, Referentin Frau Dr. Oberhollenzer; „Alt und Jung“, Referent Herr Dr. Konrad Köhl; „Depressionen und Ängste im Alter“, Referent Dr. Simeoni.

Außerdem gab es zwei Lichtbildervorführungen: Herr Molting zeigte Bilder über die Flora und Fauna der Dolomiten, Herr Steger über die Kirchen der Pfarrei von St. Lorenzen.

Viermal im Jahr feierten wir Geburtstag. Die Geburtstagskinder nahmen die Geschenke und die Glückwünsche mit Freude und Rührung entgegen.

Die vierzehntägigen Treffen im gemütlichen Lokal wurden jeweils von 35 bis 40 Personen besucht.

Im vergangenen Jahr sind drei Klubmitglieder verstorben: Anna Pedevilla, Rosa Kirchner und Maria Decassian.

Maria Kofler

Vollversammlung der Bauernjugend St. Lorenzen

Die diesjährige Vollversammlung der Bauernjugend fand am Samstag, 27. November, im Hotel „Alpenrose“ in Montal statt. Dazu fanden sich der Bürgermeister Helmut Gräber, einige Mitglieder der bauerlichen Organisationen auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene und zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe St. Lorenzen ein.

Auf dem Programm standen in diesem Jahr neben den üblichen Tagesordnungspunkten auch die Übergabe des Schecks an den Bäuerlichen Notstandsfonds und die Neuwahlen.



Neuwahlen

Bei den Neuwahlen, welche alle zwei Jahre stattfinden, wurde heuer der „alte“ Ausschuss bis auf wenige Ausnahmen wieder gewählt. Das Wahlergebnis ist ein Zeichen dafür, dass der „alte“ Ausschuss gute Arbeit geleistet hat.

In der ersten Ausschusssitzung wurden die verschiedenen Funktionen festgelegt:

Manfred Harrasser – Ortsobmann
Andrea Mair – Ortsleiterin
Martin Obergasteiger – Obmann-Stellvertreter
Daniela Huber – Ortsleiterin-Stellvertreterin
Florian Gasser – Kassier
Judith Pueland – Schriftführerin
Lukas Ausserdorfer – Beirat
Margot Harrasser – Beirätin
Klaus Plankensteiner – Beirat
Stefanie Foppa – kooptiert
Wilhelm Haller – kooptiert



Preiswatten

Am 5. Dezember trafen sich Mitglieder der bauerlichen Organisationen beim Hotel „Martinerhof“, um am Preiswatten, welches von der Bauernjugend und der Bäuerinnenorganisation organisiert worden war, teilzunehmen. Im Vordergrund standen dabei die Gemeinschaft und die Freude am Kartenspiel und nicht



Scheckübergabe an den Bäuerlichen Notstandsfonds

Die Bauernjugend St. Lorenzen hat, wie in der letzten Ausgabe des Lorenzner Boten berichtet, am Sonntag, 24. Oktober einen Tag der offenen Tür beim erst kürzlich fertiggestellten Wirtschaftsgebäude „Mair am Anger“ veranstaltet. Der Erlös aus dieser Veranstaltung sollte dem Bäuerlichen Notstandsfonds zu Gute kommen. Insgesamt konnten 1.200,00 Euro für in Not geratene Familien erwirtschaftet werden.

Bei der Vollversammlung wurde dieser Scheck an Herrn Paul Steger, Vorstandsmitglied des Bäuerlichen Notstandsfonds, überreicht. Dieser lobte die Tätigkeit der Bauernjugend und deren Entscheidung, den Erlös aus einer Veranstaltung dem BNF zu spenden.



V.l.n.r.: Klaus Plankensteiner, Manfred Harrasser, Andrea Mair, Ida Ortner, Ivan Campidell

so sehr das Gewinnen. Die Gewinner der Hauptrunde, Klaus Plankensteiner und Ivan Campidell, die Gewinner der Trostrunde, Johann Gasser und Bernhard Steinmair sowie die Siegerin beim Poschen, Verena Mair, erhielten schöne Sachpreise.

Judith Pueland

„Dieser Tag ist uns geweiht!“

So sangen die Sängerinnen und Sänger des Lorenzner Kirchenchors am Cäciliensonntag, dem 21. November 2004. An diesem Tag hatte der Chor gleich mehrfachen Grund zum Feiern.

Der Sonntag begann mit dem Gottesdienst, den der Chor mit der Messe von Franz Xaver Gruber und mehreren geistlichen Liedern gestaltete.

Josef Agreiter zum 70. Geburtstag

Anschließend lud das Geburtstagskind Josef Agreiter alle Sänger und den Herrn Pfarrer zu einem Umtrunk ein. Genau am Cäciliensonntag feierte unser Josef seinen 70. Geburtstag, wozu der Chor mit einigen Ständchen herzlich gratulierte. Auch ein langes Gedicht, zusammengestellt von Agnes Kronbichler, durfte nicht fehlen. In diesem wurde Josef auf humorvolle und anerkennende Weise geehrt: als fleißiger, stets pünktlicher Sänger, als Lehrer mit humanistischer Bildung, als Pensionist und tüchtiger Hausmann, als sportlicher Radfahrer und als vornehme und bescheidene Persönlichkeit. Mit einem Korb, gefüllt mit kulinarischen Leckerbissen, gratulierte der Obmann dem Jubilar, der viele Jahre lang mit seiner volltönenden



Edith Kolhaupt (2.v.l.), Agnes Galler (3.v.l.) und Ruth Ploner (2.v.r.) wurden für ihre 15-jährige Tätigkeit beim Lorenzner Kirchenchor als Organistin bzw. als Sängerin geehrt.



Basstimme wesentlich zur Klangfülle des Chores beigetragen hat.

Cäcilienfeier

Am Abend trafen sich die Sänger auf Einladung des Herrn Pfarrers zur Cäcilienfeier im Gasthof Sonne. Nach einem köstlichen und üppigen Abendessen wandte sich Obmann Benedikt Galler mit einer kurzen Ansprache an die Anwesenden. Er dankte dem Herrn Pfarrer für seine tatkräftige Unterstützung und allen Mitgliedern des Chors für ihren Einsatz. Der Chor hat im Jahr 2003 40 Messfeiern, 24 Beerdigungen, vier Vespere und drei Maiandachten mitgestal-

tet. 46-mal haben sich die Sänger zu Proben getroffen. Neben dem Lob fehlten auch mahnende Worte nicht, auf Fleiß und Pünktlichkeit besonderen Wert zu legen und die übernommene Verpflichtung ernst zu nehmen.

Anschließend wurden die beiden Sängerinnen Agnes Galler und Ruth Ploner für ihre fünfzehnjährige Mitgliedschaft beim Lorenzner Kirchenchor mit einer Urkunde des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols geehrt. Mit einem Geschenk bedankte sich der Chor auch bei der Organistin Edith Kohlhaupt dafür, dass sie bereits 15 Jahre lang den Gesang in der Kirche begleitet und die Proben durch ihr einfühlsames Klavierspiel unterstützt.

Der Herr Pfarrer Anton Meßner schloss sich diesem Dank an und betonte, mit wie viel Einsatz und mit welchem großem Zeitaufwand unsere Organistin ihrer Aufgabe nachgeht. Außerdem bedankte er sich bei der Chorleiterin Erika Knoll für die gute Zusammenarbeit und beim Obmann für sein Engagement.

Nun folgte der unterhaltsame Teil des Abends mit der „Cäcilien-show“, die Benedikt – in Anlehnung an die bekannte Millionenshow – vorbereitet hatte. Alle waren



Paul Oberhuber (1.v.l.) und Benedikt Galler (2.v.l.) tragen zum 70. Geburtstag von Josef Agreiter (3.v.r.) ein Gedicht vor.

als Ratekandidaten, Telefonjoker oder Assistent einbezogen. Benedikt als Moderator stellte leichte und knifflige Fragen zu den verschiedensten Themen, und nach einem spannenden Wettkampf mit viel Gelächter standen die Gewinner fest. Schließlich konnten sich alle Teilnehmer an einem süßen Siegerpreis erfreuen.

Was wäre eine Cäcilienfeier ohne Musik? Zwischendurch wurden immer wieder Lieder angestimmt und Theo spielte so schwungvoll auf der Ziehharmonika auf, dass gar manchen in der Runde das Tanzbein juckte.

Barbara Hilber

Theo Huber und Paul Denicoló spielten zum Tanz auf.



NISF/INPS-Versicherungsauszüge

Kostenlose Überprüfung im Patronat EPACA

Das NISF/INPS schickt in mehreren Etappen und auf mehrere Monate aufgeteilt allen lohnabhängigen Arbeitern und allen Selbständigen (Bauern, Handwerker und Handelstreibende) einen Versicherungsauszug zu.

Es ist von großer Wichtigkeit zu überprüfen, ob die persönlichen Daten und die aufscheinenden Beitragszeiten wirklich der Wahrheit entsprechen. Gerade in Südtirol ist mit einer großen Menge an falschen Versicherungsauszügen zu rechnen, zumal im betreffenden Versicherungszeitraum einige Namensänderungen stattgefunden

haben. So wurden beispielsweise Namen von der italienischen in die deutsche Sprache rückgeführt. Probleme können auch die vielen Doppelnamen bereiten, wenn sie vom Arbeitgeber nicht berücksichtigt worden sind.

Bereits die kleinsten Fehler können Versicherungslücken hervorrufen und müssen erst unter großem Aufwand in den Archiven des NISF/INPS gesucht und geklärt werden. Unvollständige Versicherungsauszüge wirken sich nicht nur negativ auf den Beginn

der Rentenauszahlungen, sondern auch auf die Rentenhöhe aus.

Jeder betroffene Bürger sollte die Möglichkeit nutzen, den Versicherungsauszug von Fachpersonal überprüfen zu lassen.

Alle notwendigen Schritte, welche für die Richtigstellung von Versicherungsauszügen erforderlich sind, werden vom Bauernbundpatronat EPACA in Bruneck, St.-Lorenzner-Straße 8/A, Tel.0474/41 24 73 kostenlos durchgeführt.

Südtiroler Bauernbund – Patronat EPACA

Richtigstellung

Bei der letzten Episode, die Anton Untersteiner im Dezember-Boten (Seite 13) erzählt hat und die mit „Der Lückenbüßer“ überschrieben wurde, ist es zu einer zeitlichen Verwechslung gekommen. Anton Untersteiner wurde nicht 1969, sondern 1974 zum Vizebürgermeister ernannt. Von 1969 bis 1974 war Anton Knapp, Mairbeikirch, Vizebürgermeister.

Lorenzner Betriebe unterstützen den Lorenzner Boten

Auch im Jahr 2005 unterstützen einige Lorenzner Betriebe die Herausgabe des Lorenzner Boten. Über einen Sponsorvertrag haben sie sich verpflichtet, der Gemeindeverwaltung einen ansehnlichen Betrag zu überweisen und können im Gegenzug dafür Werbeanzeigen im Boten veröffentlichen. Auf diese Weise bleibt die kostenlose Zustellung des monatlichen Mitteilungsblattes an die Lorenzner Bürger und an die Heimatfernen im In- und Ausland weiterhin gewährleistet.

Benedikt Galler



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



HÜBER & FEICHTER



**baunternehmen
kosta peter**
Gewerbezone Aue 18
39030 ST. LORENZEN
TEL. 0474 403186
AUTO-TEL. 0335 61 69295

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**

III INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



www.innerhofer.it

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000



Gasthof *Traube*

J.-Renzler-Str. 13 - I-39030 St. Lorenzen Südtirol
Tel: 0039 0474 474013 Fax: 0039 0474 470935
E-Mail: info@gasthoftraube.it
Homepage: www.gasthoftraube.it

Mit Unterstützung der



Raiffeisenkasse Bruneck
• service • kommerz • investment

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung.

Judo-Vereinsmeisterschaft 2004

Die Judo-Vereinsmeisterschaft 2004 wurde am Samstag, 18. Dezember, abgehalten. Eingeladen waren alle Mitglieder, hauptsächlich die noch nicht wettkampfmüden Judokas mit ihren Familienangehörigen.

Mit von der Partie waren auch die Judokas von der Lorenzner „Zweigstelle“ in Rodeneck, die Emil Schifferegger nun schon seit einigen Jahren betreut. Zum Zuschauen eingeladen waren auch die beiden zweiten Klassen der Grundschule St. Lorenzen vom Projekt „Judo & Schule“.

Vor vertrautem Publikum stellten sich in der Lorenzner Judohalle 45 Nachwuchsjudokas, die noch dringend Punkte für die interne Ranglistenwertung benötigten, der Herausforderung. Durch die Abwesenheit mehrerer Leistungsträger, war die Chance zu Punkten zu kommen eben größer.

In kleinen Gruppen (17 Kategorien) mit annähernd gleichem Gewicht, in denen dann jeder gegen jeden antreten musste, wurde

in 60 Einzelbegegnungen hart um Edelmetall gerungen. Auch die „Großen“ trugen in zwei „offenen Klassen“ mit tollen Techniken zum Gelingen der diesjährigen Meisterschaft bei. Nach anstrengenden Kämpfen wurde die Siegerehrung vorgenommen und an alle Teilnehmer ein kleines Überraschungsgeschenk verteilt. Auch der obligate Fototermin zum Saisonabschluss wurde wahrgenommen. Im Kreise der Familienangehörigen wurde die erfolgreiche Herbstsaison 2004 mit Weihnachtsgebäck und heißen Getränken abgeschlossen.

Der erste Wettkampftermin nach den Weihnachtsferien ist der 23. Jänner 2005: die erste Runde zum Südtirolpokal 2005 in Leifers und das internationale Alpe-Adria-Turnier in Lignano Sabbiadoro.

Internetfreaks können Fotos und die Wertung auf www.judo-lorenz.it einsehen.

Karlheinz Pallua



Franziska Innerhofer, eine der jüngsten Teilnehmerinnen der Vereinsmeisterschaft

Wertungen Vereinsmeisterschaften 2004

Kategorie	kg	Meister	Vizemeister	Bronze	Platz 4	
1	Neulinge	20	Christian Amort	Aron Widmann		
1	Kinder	25	Sandra Widmann	Franziska Innerhofer	Michael Oberhofer	
2		27	Marion Huber	Florian Lerchner		
3		29	Karin Huber	Daniel Niederegger		
4		31	Christoph Stampfl	Fabian Lerchner		
5		34	Michael Kofler	Miriam Bachmann	Gabriel Widmann	Richard Solderer
6		37	Katja Fürler	Maria Messner	Helena Miladinovic	
7		39	Christoph Gatterer	David Bühl		
1	Schüler	37	Moritz Pallua	Daniel Widmann	Damian Pitscheider	
2		44	Christoph Hochgruber	Hannes Mairginter	Carmen Gatterer	Jakob Hilber
3		55	Martin Oberparleiter	Johannes Bühl		
4		60	Lukas Kofler			
1	Damen	Open	Sarah Sieder	Daniela Sequani	Alexandra Grünbacher	Christa Oberhauser
2		60	Gerlinde Weger			
1	Kadetten	67	Markus Wasserer	Jürgen Notdurfter		
2		73	Martin Summerer	Fabio Cento	Alex Prantner	Simon Sieder
1	Herren	Open	Martin Wolfsgruber	Philipp Hochgruber	Markus Wolfsgruber	Stefan Wolfsgruber

Pieps-Kurs des Alpenvereins

Am Sonntag, 19. Dezember hat der Alpenverein St. Lorenzen einen Pieps-Kurs für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer organisiert. Um 8.00 Uhr fuhren 18 Personen in Begleitung der Tourenleiter Rita Lauton und Klaus Hilber und dem Bergführer Franz Denicolò nach St. Kassian im Gadertal. Dort erreichten sie nach kurzem Aufstieg die Scotoni-Hütte zu Füßen der bekannten Scotoni-Wand auf 2.040 Metern. Der erfahrene Bergführer unterstrich hier die Wichtigkeit, bei jeder Tour im Winter das Piepsgerät bei sich zu haben, es beim Start einzuschalten und auch sofort zu testen, ob es einwandfrei funktioniert. Auch darf in keinem Fall eine Schaufel und eine Lawinsonde im Rucksack eines jeden Tourengehers fehlen.

Gerade in den ersten 15 bis 20 Minuten nach einem Lawinenunglück besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit den Verschütteten lebend zu bergen. Da in dieser kurzen Zeit die Rettungsmannschaften sehr selten die Möglichkeit haben, an Ort und Stelle zu sein, ist die Hilfe der Kameraden besonders

wichtig. Nach dieser ersten Zeitspanne nehmen die Chancen einer Rettung rapide ab.

Nach diesem kurzen theoretischen Teil hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, die Suche mittels Suchgerät und Sonde in der Praxis zu üben, was für alle sehr hilfreich war.

Dem Alpenverein liegt sehr viel daran, diesen wichtigen As-

pekt den Tourengehern nahe zu bringen, deshalb sind auch in den kommenden Jahren Kurse dieser Art geplant.

Walter Stifter



Teilnehmer am Pieps-Kurs des AVS

VERANSTALTUNGEN

SVP-Versammlung

Die SVP-Ortgruppe St. Lorenzen lädt die Mitglieder und alle Interessierten zu einer Versammlung mit dem Parteiobmann Elmar Pichler Rolle ein.

Termin: **Donnerstag, 27. Jänner 2005**

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Barraum des Vereinshauses in St. Lorenzen

Tanzkurs

Die Bauernjugend veranstaltet im Jänner - Februar einen Tanzkurs. Informationen gibt es beim Obmann Manfred Harrasser, Tel. 347/92 65 648.

Kurs

Der Kath. Familienverband veranstaltet einen Kurs zum Thema „Wohltuende Wickel“.

Termin: **Mittwoch, 26. Jänner 2005**

Zeit: 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Ort: Seminarraum der Grundschule St. Lorenzen

Referentin: Annelies Hopfgartner Golser, Krankenschwester aus Olang

Anmeldung: bei Maria Innerhofer, Tel. 0474/40 32 20

Kursgebühr: 5,00 Euro für Mitglieder
7,00 Euro für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

AVS-Programm

Touren

Sonntag, 9. Jänner 2005: Rodeltour auf die Leckfeldalm in Osttirol

Sonntag, 16. Jänner 2005: Skitour für Anfänger verbunden mit Schneeschuhwandern. Das Ziel ist von den Schneeverhältnissen abhängig.

Sonntag, 23. Jänner 2005: Rodeltour auf die Plätzwiese und Schneeschuhtour von Brückeke zur Rossalm über den großen Jaufen; Abstieg durch das Nabige Loch zum Pragser Wildsee

AVS-Jugend

Sonntag, 2. Jänner bis Mittwoch, 5. Jänner: Skitourenlehrgang mit Bergführer Renato Botte

Samstag, 22. Jänner: Nachtwanderung mit Schneeschuhen auf das Astjoch oder mit der Rodel auf die Hospenalpm

Samstag, 5. Februar 2005: Jahreshauptversammlung

Nähere Informationen werden an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

Programm der Zwei-Bahntournee

Sonntag, 23. Jänner 2005: Haidenberg Stefansdorf

10.00 Uhr Startnummernausgabe am Start

11.00 Uhr Start 1. Wertungsrennen

Samstag, 29. Jänner 2005: Sonnwendkoflbahn in Moos

14.00 Uhr Startnummernausgabe am Start

14.30 Uhr Start 2. Wertungsrennen

17.30 Uhr Siegerehrung im Vereinshaus in St. Lorenzen

Rennordnung:

Die 1. Zwei-Bahntournee wird auf Naturbahn nach den geltenden Bestimmungen der F.I.S.I. ausgetragen.

Kategorien: weiblich und männlich

Einschreibungen: Die Einschreibungen müssen bis Freitag 21. Jänner 2005 18.00 Uhr entweder schriftlich an den Amateur-Sportverein St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße 2/a, 39030 St. Lorenzen oder per FAX an die Nummern 0474/47 44 00 oder 0474/54 80 62 oder über Telefon an die Nummern 349/73 15 771 oder 0474/54 80 62 erfolgen.

Nenngeld: Die Startgebühr pro Athlet beträgt:

Kinder: 5,00 Euro

Erwachsene ab Jahrgang 1986: 10,00 Euro

Doppelsitzer pro Paar: 15,00 Euro

Wertung: Die Zeiten beider Rennen werden zusammengezählt. Für die Gesamtwertung müssen beide Rennen bestritten werden.

Reklamationen: Nur schriftlich innerhalb 15 Minuten nach Veröffentlichung der Ergebnisse eines jeden Rennlaufes an die Rennleitung mit Hinterlegung einer Kautions von 100 Euro.

Haftung: Der veranstaltende Verein übernimmt keine Haftung für Schäden jeder Art, Unfälle vor, während und nach dem Rennen.

Für Auskünfte stehen Norbert Oberhöller unter Tel. 349/73 15 771 und Robert Dorfmann unter Tel. 0474/54 80 62 zur Verfügung.



KLEINANZEIGER

Verkaufe **Multifunktionswanne** der Firma Vitalis in gutem Zustand, geeignet für Heubad, Fango und alle anderen Packungen. Tel. 347/27 19 592

Neuwertiges **Snowboard** günstig zu verkaufen. Tel. 348/70 60 833 nach 17.00 Uhr

Verkaufe **Ducati Monster 900 Dark**, kollektiert. Tel. 347/96 24 092 ab 18.00 Uhr

Fresser (kleine Schweine) zu verkaufen. Tel 0474/47 49 28

Skiclub St. Lorenzen

Abschlussrennen Wochenkurs

Der Skiclub St. Lorenzen hat wiederum einen Wochenskikurs veranstaltet. Die 22 Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Anfänger wurden bei ihren ersten „Fahrversuchen“ auf den Skiern unterstützt. Am Sonntag, 19. Dezember trafen sich die Absolventen in Reischach, um am Korerlift mit Erfolg das Abschlussrennen zu bestreiten. Die Kinder konnten sich über ein tolles Rennen bei gutem Wetter freuen.

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert nach Weihnachten auch noch einen Saisonkurs, der am 8. Jänner beginnen wird. Anmeldungen werden von Oswald Dantone, Tel. 348/70 06 327 und Karin Regele, Tel. 0474/52 82 86 entgegen genommen.

Gemeindeskirennen

Das beliebte Lorenzner Gemeindeskirennen wird am 5. Februar 2005 in Taisten auf der Guggenbergpiste stattfinden.



Einige der jungen Lorenzner Skiasse

Homepage

Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass der Skiclub St. Lorenzen seit dem 10. Dezember mit einer neuen Homepage im Internet vertreten ist. Für alle Skibegeisterten mit Internetzugang sind wir bequem und mit den neuesten Infos über unsere Tätigkeiten und die Rennergebnisse unserer jungen Athleten auf der Adresse www.skiclubsl.com zu erreichen.

Manfred Ferdik

LORENZNER BILDERRÄTSEL



Auflösung

Am Fest des hl. Johannes wird in der Kirche Wein geweiht.

Aus den eingegangenen Lösungskarten wurde die Karte von Anna Lercher aus St. Martin gezogen. Sie erhielt einen Büchergutschein. **Herzlichen Glückwunsch!**



Wie viele Wetterhähne gibt es auf den Türmen und Kirchendächern in der Gemeinde St. Lorenzen?

- a) 2
- b) 8
- c) 20